



Gut leben und älter werden

in unserer Stadt Aalen

- INFOMAGAZIN -



Aalen

Gut leben und älter werden

in unserer Stadt Aalen

- INFOMAGAZIN -

6. Auflage 2024



Grußwort des Oberbürgermeisters Frederick Brütting



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es freut mich sehr, dass wir Ihnen mit dem überarbeiteten Seniorenwegweiser, der unter dem Motto „Gut leben und älter werden in unserer Stadt Aalen“ steht, die Suche nach Informationen und Ansprechpartnern erleichtern können. Sowohl haupt-, als auch ehrenamtliche Partner der Stadt Aalen stehen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer individuellen Lebenssituation gut informiert zur Seite.

Durch den demografischen Wandel und die steigende Lebenserwartung ändern sich die Anforderungen der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt. Den daraus resultierenden Herausforderungen begegnet die Stadt Aalen mit Aufgeschlossenheit und Fachkompetenz. Viele der Generation 60+ fühlen sich weiterhin fit und wollen auch im Ruhestand weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. „Man ist nur so alt, wie man sich fühlt!“ Der Titel des Wegweisers verdeutlicht, dass die Stadt Aalen Ihnen Anregungen für Ihre Freizeit auch nach dem Berufsleben geben möchte, sei es im sportlichen, kulturellen und Bildungsbereich, sowie im bürgerschaftlichen Engagement. Darüber hinaus enthält der Seniorenwegweiser auch ein Kapitel für „Pflegerische Angehörige“, da dieses Thema immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die Broschüre enthält demnach praktische Informationen für Seniorinnen und Senioren sowie Auskünfte für pflegende Angehörige rund um das

Thema Pflege und Maßnahmen mit dem Ziel möglichst lange zuhause wohnen bleiben zu können. Sämtliche Informationen und weiterführende Links sind ebenfalls auf der Homepage der Stadt Aalen zu finden. Trotz des gesellschaftlichen und demografischen Wandels – eines ist gleich geblieben: die gute Zusammenarbeit mit dem Stadt-Seniorenrat Aalen e.V., der seit nunmehr über 25 Jahren als Interessenvertretung und Ansprechpartner der in der Seniorenarbeit tätigen Akteure aktiv ist. Der Stadtseniorenrat und seine Mitglieder sind das Bindeglied zwischen Seniorinnen und Senioren und der Stadt Aalen und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure und Partner in der Seniorenarbeit – das Landratsamt Ostalbkreis, die Wohlfahrtsverbände und Kirchen, den Stadtseniorenrat, soziale Einrichtungen und Initiativen. Nur dank Ihnen können wir das Älterwerden in Aalen aktiv gestalten.

Nun liegt es an Ihnen: nutzen Sie die Informationen dieser Broschüre für die aktive Gestaltung Ihres Alltages, damit Sie gut leben und älter werden in unserer Stadt Aalen!

A handwritten signature in black ink, reading "Frederick Brütting". The signature is fluid and cursive.

Frederick Brütting
Oberbürgermeister der Stadt Aalen

Der Partner an unserer Seite – Aalens Stadt-Seniorenrat stellt sich vor



Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Aalen sind im nächsten Jahrzehnt mehr als 20 000 Bewohner über 60 Jahre alt! Erfreulicherweise steht der Großteil dieser Menschen nach wie vor „mitten im Leben“ und ist noch weit entfernt von Unterstützungsbedarf und Pflegeleistungen. Diese Bürgerinnen und Bürger – also wir jungen und aktiven Seniorinnen und Senioren – haben folglich meist recht konkrete Vorstellungen vom „Leben im Alter“.

Der Stadt-Seniorenrat Aalen e.V. steht für die Weiterentwicklung von möglichst guten Lebensverhältnissen für alle, insbesondere diejenigen der älteren Bürgerinnen und Bürger. Deshalb suchen wir stets den Dialog mit den Verantwortlichen der öffentlichen Verwaltung und den Trägern der Seniorenarbeit. Uns liegt die Förderung der sozialen Kontakte und die Teilhabe am öffentlichen Leben besonders am Herzen. Darüber hinaus sensibilisieren wir die Öffentlichkeit für differenzierte und funktionierende Versorgungsstrukturen und Leistungsangebote, welche wiederum unsere Seniorinnen und Senioren konkret bei der selbstständigen Haushaltsführung und den entstehenden Bedarfen im pflegerischen Sektor unterstützen sollen. Genau darauf kommt es nämlich an, damit ein Dasein in der vertrauten Umgebung und den eigenen vier Wänden möglichst lange und in Zufriedenheit geführt werden kann.

Für uns junge und aktive Seniorinnen und Senioren eröffnet die sogenannte 3. Lebensphase Perspektiven für eine sinnstiftende neue Tätigkeit nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben. Die Kompetenz, Kreativität und Tatkraft der „jungen Seniorinnen und Senioren“ sind gefragt, wenn wir den Kontakt zu unserer Zielgruppe und deren Themen suchen, um uns realistisch für die wirklichen Interessen und Belange der älteren Generation einsetzen zu können.

Mit dem in der 6. Auflage vorgelegten Seniorenwegweiser werden wichtige Informationen und Daten geliefert, die für Seniorinnen und Senioren, aber auch für deren Umfeld hilfreiche Einblicke in die seniorenspezifische Infrastruktur vor Ort geben.

Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Soziales, Jugend und Familie für die Aktualisierung des Seniorenwegweisers.

Hartmut Schlipf
Vorsitzender Stadt-Seniorenrat e.V.

I Inhaltsverzeichnis

1. Die Stadt Aalen: eine senioren- und generationengerechte Gemeinschaft

1.1. Seniorinnen und Senioren in Aalen statistisch gesehen	<u>09</u>
1.2. Kommunale Seniorenarbeit der Stadt Aalen	<u>09</u>
1.3. Weitere spezifische Stellen in der Stadtverwaltung	<u>10</u>
1.3.1. Inklusion	<u>10</u>
1.3.2. Sozialberatung der Stadt Aalen für ältere Menschen	<u>10</u>
1.3.3. Begegnungsstätte Bürgerspital – Dreh- und Angelpunkt der kommunalen Seniorenarbeit mit Strahlkraft in die Quartiere	<u>10</u>
1.3.4. Förderverein Netzwerk Bürgerspital e.V.	<u>12</u>
1.3.5. Integration	<u>12</u>
1.3.6. Amt für Tiefbau und Mobilität	<u>12</u>
1.3.7. Amt für Kultur und Tourismus	<u>12</u>

2. Interessenvertretung und Gremien

2.1. Begleitgremium „Generationengerechtes Aalen“	<u>14</u>
2.2. Stadt-Seniorenrat Aalen e.V.	<u>14</u>
2.3. Kreissenorenrat Ostalb e.V.	<u>15</u>
2.4. Betreuungsbehörde	<u>15</u>
2.5. Betreuungsverein	<u>15</u>
2.6. EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung	<u>15</u>
2.7. Beirat für Menschen mit Behinderungen	<u>16</u>

3. Aktiv im Alter

3.1. Allgemeines	<u>18</u>
3.1.1. Bürgerschaftliches Engagement	<u>18</u>
3.1.2. Ehrenamtskarte im Ostalbkreis – ein Modellprojekt	<u>19</u>
3.2. Bildung	<u>19</u>
3.2.1. Seminare, Exkursionen, Kursangebote	<u>19</u>
3.3. Kultur	<u>19</u>
3.3.1. Theater und Kino	<u>19</u>
3.3.2. Museen	<u>20</u>
3.3.3. Musik – Konzertring	<u>20</u>
3.3.4. Kunst und Kreativität	<u>20</u>

3.4. Bewegung und Sport	<u>20</u>
3.4.1. Sportvereine Aalener Sportallianz	<u>20</u>
3.4.2. Sportgruppen/ Seniorenangebote	<u>20</u>
3.4.3. Reha-Sport	<u>21</u>
3.4.4. Spazieren und Kurzwandern in der Stadt	<u>21</u>
3.4.5. Wandergruppen	<u>21</u>
3.4.6. Schwimmen	<u>21</u>
3.4.7. Tanzen	<u>21</u>
3.4.8. Reisen und Ausflüge für Seniorinnen und Senioren	<u>21</u>
3.5. Begegnungsmöglichkeiten	<u>21</u>
3.5.1. Cafés	<u>22</u>
3.5.2. Nachmittage für Seniorinnen und Senioren	<u>22</u>
3.6. Mobilität	<u>22</u>
3.6.1. OstalbMobil GmbH – Der Tarifverbund aller Verkehrsunternehmen im Ostalbkreis	<u>24</u>
3.6.2. Bahnverbindungen	<u>24</u>
3.6.3. Fahrdienste und Taxi	<u>24</u>
3.6.3.1. Seniorenfahrdienst Waldhausen, Ebnat,	<u>24</u>
3.6.3.2. DRK Kreisverband Aalen e.V.	<u>25</u>
3.6.3.3. Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Aalen e.V.	<u>25</u>
3.6.3.4. Johanniter Fahrdienst für Menschen mit Behinderung	<u>25</u>

4. Rat & Tat

4.1. Spionkarte der Stadt Aalen	<u>32</u>
4.2. Wunsch.Engel@Aalen	<u>33</u>
4.3. Wohngeld	<u>33</u>
4.4. Grundsicherung im Alter	<u>33</u>
4.5. Rentenberatung	<u>33</u>
4.5.1. Rentenberatung bei der Stadt Aalen	<u>33</u>
4.5.2. Deutsche Rentenversicherung	<u>33</u>
4.6. Schuldnerberatung	<u>33</u>
4.6.1. Schuldnerberatungsstelle des Ostalbkreises	<u>33</u>
4.6.2. Schuldnerberatung des Kreisdiakonieverbandes Ostalb	<u>33</u>
4.7. Schwerbehindertenausweis/Anträge	<u>34</u>

4.8. GEZ-Befreiung	<u>34</u>
4.9. Beratung für Seniorinnen und Senioren	<u>34</u>
4.10. Wohnungsnotfallhilfe und Obdachlosenberatung	<u>34</u>
4.11. Beratungshilfe in Rechtsstreitigkeiten	<u>34</u>
4.12. Schutz für Seniorinnen und Senioren	<u>35</u>
4.13. Seniorinnen und Senioren – Werkstatt und Repair-Café	<u>35</u>
4.14. Einkaufsmöglichkeiten	<u>35</u>
4.15. Selbsthilfegruppen	<u>35</u>
4.16. Nette Toilette	<u>36</u>
4.17. Toilette für alle	<u>36</u>

5. Wohnen

5.1. Wohnungsanpassungsberatung	<u>39</u>
5.2. Ergänzende Hilfen	<u>39</u>
5.2.1. Hausnotruf	<u>40</u>
5.2.2. Hauswirtschaftliche Hilfen	<u>40</u>
5.2.3. Nachbarschaftshilfe	<u>40</u>
5.2.4. Essen auf Rädern/Menüservice	<u>40</u>
5.3. Alternative Wohnformen	<u>40</u>
5.3.1. Betreutes Wohnen	<u>40</u>
5.3.2. Ambulant betreute Wohngemeinschaften	<u>41</u>
5.3.3. GENiAAL – Mehrgenerationenhaus	<u>41</u>

6. Gesundheit

6.1. Ambulante Behandlung und Physiotherapien	<u>44</u>
6.2. Geriatrische Rehabilitation	<u>44</u>
6.3. Limes-Thermen	<u>45</u>
6.4. Tiefer Stollen, Liegekuren	<u>45</u>
6.5. Stationäre Behandlungen	<u>45</u>
6.6. Gesetzliche Krankenkassen und Beratung zur Pflegeversicherung	<u>45</u>

7. Pflege

7.1. Pflegestützpunkt	<u>47</u>
7.2. Demenzberatungsstellen	<u>47</u>
7.3. Demenz-Betreuungsgruppen	<u>47</u>
7.4. Stationäre Pflegeeinrichtungen	<u>48</u>

7.5. Intensiv-Pflegedienste	<u>49</u>
7.6. Ambulante Pflegedienste	<u>49</u>
7.7. Tagespflege-Einrichtungen	<u>50</u>
7.8. Kurzzeitpflege-Einrichtungen	<u>50</u>

8. Pflegende Angehörige/ Häusliche Pflege

8.1. Finanzielle Unterstützung	<u>52</u>
8.1.1. Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung/Pflegegeld	<u>53</u>
8.1.2. Pflegeunterstützungsgeld	<u>53</u>
8.1.3. Pflege-Pauschbetrag	<u>53</u>
8.2. Entlastende Unterstützung	<u>53</u>
8.2.1. Verhinderungspflege	<u>53</u>
8.2.2. Kurzzeitpflege	<u>53</u>
8.2.3. Teilstationäre Tagespflege/ Nachtpflege	<u>54</u>
8.2.4. Kuren für pflegende Angehörige: ambulant oder kompakt?	<u>54</u>
8.2.5. Reha für pflegende Angehörige: ambulant oder stationär?	<u>54</u>
8.3. „Letzte Lebensphase“	<u>54</u>
8.3.1. Ambulanter Hospizdienst	<u>54</u>
8.3.2. Stationäres Hospiz	<u>54</u>
8.3.3. Sterbefall	<u>55</u>

9. Rechtliche Vorsorge

9.1. Vorsorgevollmacht	<u>56</u>
9.2. Betreuungsverfügung	<u>57</u>
9.3. Patientenverfügung	<u>57</u>
9.4. Beratungsdienste für Vollmachten	<u>57</u>
9.5. Testament	<u>57</u>
9.6. Digitaler Nachlass	<u>57</u>
9.6.1. Eine Vollmacht erstellen	<u>58</u>
9.6.2. Rechtssicher: ein Testament	<u>58</u>
9.6.3. Digitaler Nachlass bei Google und Facebook	<u>59</u>
9.7. Dokumentenmappe	<u>59</u>

10. Wichtige Notrufnummern	<u>60</u>
----------------------------	-----------

11. Impressum	<u>68</u>
---------------	-----------

1. Die Stadt Aalen: eine senioren- und generationengerechte Gemeinschaft



Der demografische Wandel stellt alle Städte, Gemeinden und Landkreise sowie letztendlich jeden Einzelnen vor große Herausforderungen. Die Stadt Aalen stellt sich dieser Herausforderung. Senioren- und Generationengerechtigkeit sind für die Stadtverwaltung keine leeren Worthülsen. Vielmehr hat es sich die Stadt Aalen – unter Federführung des Amtes für Soziales, Jugend und Familie – zum Ziel gesetzt, eine Fachplanung zur Umsetzung der Senioren- und Generationengerechtigkeit „Gut leben und älter werden in Aalen“ umzusetzen. Diese Fachplanung hat sowohl die älteren und älter werdenden Seniorinnen und Senioren im Blick, als auch die Kinder, Jugendlichen und Familien, d.h. der Stadt Aalen geht es um Generationengerechtigkeit. Es gibt keine einheitliche Definition. Vielmehr umschreibt der Begriff die Forderung, dass jede Generation so verantwortungsvoll leben soll, dass nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten, wie z.B. Schulden oder Umweltschäden aufgebürdet werden.

Die Stadt Aalen geht den Weg zu einem senioren- und generationengerechten Aalen nicht allein. Auf Grundlage des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Ostalbkreises hat die Stadt Aalen Themenfelder aufgegriffen, die beim Fach-

tag „Älterwerden aktiv gestalten“ im März 2019 diskutiert wurden und in Zukunftsschmieden vertiefend bearbeitet werden. In das Begleitgremium „Generationengerechtes Aalen“, bestehend aus Fraktionsvertretungen des Gemeinderates, Vertretern der Kirchen und Wohlfahrtsverbänden, fließen die Arbeitsergebnisse ein. Somit wird eine Verknüpfung zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik hergestellt, die nachhaltige Ergebnisse generiert.

Ein weiterer wichtiger Partner für die Stadt Aalen ist der Stadt-Seniorenrat e.V. Dem Stadt-Seniorenrat Aalen e.V. ist es wichtig, für die zahlenmäßig immer bedeutender werdende Gruppe älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger die Interessenvertretung über konfessionelle und parteipolitische Grenzen hinweg zu sein. Dabei ist er sehr auf die Mithilfe aller Seniorinnen und Senioren angewiesen.

Doch wer ist Seniorin bzw. Senior?

Es gibt keine einheitliche Definition. Oftmals wird Seniorin/Senior gleichgesetzt mit dem Eintritt ins Renten- bzw. Pensionsalter. Doch das Bild und vor allem das Lebensgefühl dieser Gruppe hat sich geändert. Die Seniorin oder den Senior gibt es nicht. Wir kennen alle die neomodischen Begriffe „best ager“ und „silver stars“ die versuchen, das über-

brachte Bild der Seniorin, des Seniors aufzubrechen. Letztendlich kann der Begriff weder am Alter noch an einem Unterstützungs- und Hilfebedarf festgemacht werden. Alle, die Zeit und Lust haben, gut leben und aktiv älter werden wollen in unserer Stadt Aalen, sind herzlich dazu eingeladen, sich einzubringen und zu partizipieren.

Und wie sieht es in Aalen aus?

Zum Stichtag 31.12.2022 hatte Aalen 67.981 Einwohner. Davon sind 62 % im Alter von 18 bis 65 Jahre, 18 % zwischen 65 und 85 Jahre und 3,3 % sind 85 Jahre und älter.

(Quelle: Statistikstelle der Stadt Aalen)

1.1. Seniorinnen und Senioren in Aalen statistisch gesehen

Der demografische Wandel gewinnt weiter an Fahrt. Die frühere Alterspyramide (mehr junge Leute und weniger Ältere) entwickelt sich immer mehr zu einem Pilz – insbesondere wenn die Baby-boomer, d.h. die geburtenstarken Jahrgänge ins Renten- und Pensionsalter kommen. Im Jahr 2013 waren 4,4 Mio Menschen 80 Jahre durchschnittlich älter. Laut Vorausberechnungen werden 2030 rund 6,2 Mio über 80 Jahre und älter sein und für das Jahr 2060 verdoppelt sich die Anzahl im Vergleich zu 2013 auf 8,8 Mio hochaltriger Menschen. Der Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung erhöhte sich von 15 % im Jahr 1991 auf 22 % im Jahr 2021. Bei den Hochbetagten im Alter von über 80 Jahren wird sich der Anteil sogar von derzeit 6 auf 13 Prozent mehr als verdoppeln. Es werden dann etwa 10 Millionen Menschen über 80 Jahre alt sein.

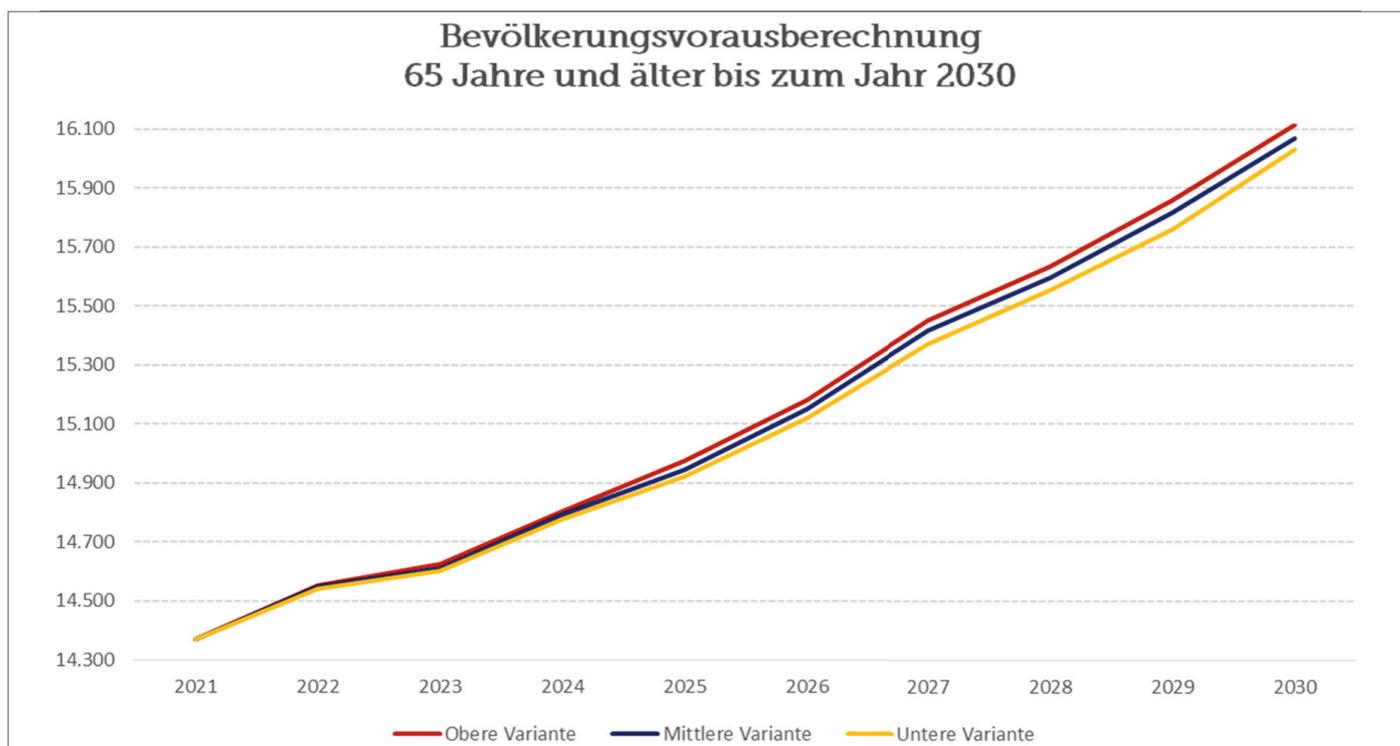
(Quelle: Statistisches Bundesamt 2022)

1.2. Kommunale Seniorenarbeit der Stadt Aalen

Der 7. Altenbericht der Bundesregierung mit der Überschrift „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune. Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“ vom 6.11.2016, definiert ein neues Verständnis von Daseinsvorsorge. Hiernach soll Daseinsvorsorge:

- die Grundlagen für ein Leben aller Generationen in Selbstbestimmung und Teilhabe schaffen.
- gemeinsam mit Bürgerschaft betrachtet, geplant und gestaltet werden
- Kommunen sollen eine sozialraumbezogene Alter(n)spolitik gestalten, die auch soziale Ungleichheiten ausdrücklich berücksichtigt

Die zentrale Botschaft des 7. Altenberichtes ist: Kommunen haben die Verantwortung für die Daseinsvorsorge ihrer Bürgerschaft. Dies deckt



Quelle: Statistikstelle der Stadt Aalen

sich mit dem Kernauftrag der Kommune, im Rahmen der Daseinsvorsorge Lebensqualität für ihre Bürgerinnen und Bürger zu sichern und die notwendige Infrastruktur bereitzustellen. Auf dieser Grundlage fasste im Februar 2017 der Aalener Gemeinderat den Beschluss, die städtische Seniorenarbeit weiterzuentwickeln. Um diese Aufgabe mit personellen Ressourcen zu hinterlegen und organisatorisch abzubilden, wurde im Oktober 2018 die Einrichtung des neuen Sachgebietes „Soziale Dienste und Einrichtungen sowie kommunale Seniorenarbeit“ beim Amt für Soziales, Jugend und Familie in der Abteilung Soziales angesiedelt.

Der Bereich Kommunale Seniorenarbeit umfasst folgende Aufgaben:

- Planung und Steuerung der kommunalen Seniorenarbeit unter der Zielsetzung „Generationengerechtes Aalen 2035“
- Etablierung der Seniorenarbeit als Querschnittsaufgabe der Stadtverwaltung
- Fachlicher Austausch, Vernetzung und überörtliche Kooperationen
- Koordinierungsstelle für Fragen der Seniorenarbeit
- Förderung einer bedarfsgerechten Infrastruktur
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Seniorenarbeit

Eine weitere grundlegende Handlungsleitlinie für die Stadt Aalen ist das seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises. Auf Grundlage dieses Konzeptes hat die Stadt Aalen folgende sechs Handlungsfelder identifiziert, die im Rahmen der städtischen Seniorenarbeit aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet werden:

- Mobilität
- Wohnen
- Gesundheit und Pflege
- Digitalisierung
- Bürgerschaftliches Engagement
- Hausärztliche Versorgung

1.3. Weitere spezifische Stellen in der Stadtverwaltung

Kommunale Seniorenarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Das heißt mit seniorenpolitisch relevanten Fragestellungen und Dienstleistungen sind auch weitere Stellen der Stadtverwaltung befasst.

1.3.1. Inklusion

Verschiedenheit ist für alle Menschen eine Bereicherung und kann sich auf Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Beruf, Religion, Herkunftsland, körperliche und geistige Lebensfähigkeit und/oder Einschränkung beziehen.

1.3.2. Sozialberatung der Stadt Aalen für ältere Menschen

Die Sozialberatung bietet gezielte Beratung und Begleitung für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aalen bei persönlichen, materiellen und sozialen Fragestellungen, Schwierigkeiten und Notlagen. Gegebenenfalls werden andere Fachstellen eingebunden.

1.3.3. Begegnungsstätte Bürgerspital – Dreh- und Angelpunkt der kommunalen Seniorenarbeit mit Strahlkraft in die Quartiere

Die Begegnungsstätte Bürgerspital ist ein offenes Haus der Begegnung im Herzen der Stadt Aalen





Foto: Tobias Holzinger, Fotografie – www.tobiasholzingerfoto.de

mit vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten mit dem Ziel: „gut leben und älter werden in Aalen“.

Unser Ziel ist es, Orte der Begegnung zu schaffen und bedarfsorientierte Angebote anzubieten. Im Fokus steht die Erhöhung bzw. der Erhalt der Lebensqualität im Alter. Im gegenseitigen Miteinander und solidarischen Füreinander sollen gesellschaftliche Teilhabe, Lebensqualität und aktives, erfülltes und selbstbestimmtes älter werden ermöglicht und gestärkt werden.

Wir bieten auch selbstorganisierten Gruppen Raum und die Infrastruktur, sich in Projekten zu erproben, zusammenzufinden und greifen dazu gerne auch Ihre Ideen und Anregungen auf.

Ein wesentlicher Aspekt eines glücklichen und solidarischen Miteinanders ist hierbei auch eine gegenseitige Befruchtung, Vernetzung und der Austausch über die Generationen und Kulturen

hinweg. Deshalb finden sich bei uns auch generationenübergreifende und interkulturelle Angebote und Projekte.

Das **Begegnungscafé** als zentraler und offener Treffpunkt der Begegnung für alle Bürgerinnen und Bürger jeglichen Alters lädt ein zum Kaffeepausch oder zum Mittagstisch.

Das Café wird auch genutzt für Spielnachmittage, Vorträge, Ausstellungen, zum Singen, zum Tanz, für Sonderveranstaltungen und soziale Gruppenangebote.

Unser Café ist von Montag bis Donnerstag geöffnet und verwöhnt Sie mit selbstgemachten Kuchen. Am Mittwoch und Donnerstag bieten wir einen kleinen Mittagstisch, der einlädt, ins Gespräch zu kommen oder sich zu verabreden. Im Sommer gibt es auch die Möglichkeit sich vor dem Haus in der gemütlichen Gesprächsecke oder im Außencafé zu treffen.

Jeden zweiten Dienstag im Monat laden wir im Rahmen des Projektes „gemeinsam statt einsam“ ein, zu einem gemeinsamen Mittagstisch mit kurzem Input an einer großen Tafel (mit Anmeldung). Hier ist das Ziel, gemeinsam zu essen und in Kontakt zu kommen.

So gibt es auch viermal jährlich einen Wohlfühltag für Seniorinnen oder Senioren.

Mit der Beteiligung an der „Aktion Gern gescheh'n“ der Vesperkirche Aalen – zweimal zahlen und einmal verschenken, soll auch das solidarische Miteinander in der Gesellschaft gestärkt werden. Die Ermäßigung für Spionkartenbesitzer im Bereich der Teilnahmebeträge, soll die Teilnahme einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht an den Angeboten ermöglichen.

Unsere Arbeit und die Vielzahl an Angeboten und Projekten sind nur möglich durch ein starkes ehrenamtliches Engagement.

Das Ehrenamt ist der Grundpfeiler unserer Einrichtung und bietet Menschen jeglichen Alters die Möglichkeit, eine sinnerfüllte Aufgabe für sich zu haben und etwas für sich und für andere zu tun.

Unsere Motivation als Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden ist, gemeinsam das Leben in Aalen lebenswert mitzugestalten.

Den Speiseplan und das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage der Stadt Aalen unter Begegnungsstätte, im Schaukasten vor dem Gebäude, den im Haus ausliegenden Flyern, sowie in der Tagespresse.

Wir freuen uns auf Sie,
Ihren Besuch, Ihre Ideen, Ihr Engagement!

1.3.4. Förderverein

Netzwerk Bürgerspital e.V.

Der Förderverein gründete sich im Zuge der Übernahme der Begegnungsstätte Bürgerspital in die städtische Trägerschaft im Juli 2017 mit dem Ziel die Begegnungsstätte Bürgerspital bei ihren Angeboten und Aktivitäten zu unterstützen. Erster Vorsitzender ist Sozialbürgermeister Bernd Schwarzendorfer, dessen Stellvertretung Dekan Ralf Drescher einnimmt.

Der Förderverein Netzwerk Bürgerspital e.V. freut sich über Mitglieder.

Nähere Informationen und die Beitrittserklärung finden Sie auf dem Flyer. Diesen finden Sie unter: <https://www.aalen.de/begegnungsstaette-buergerspital.3171.25.htm>

1.3.5. Integration

Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Integration wie z.B. das Aalener Integrationskonzept erhalten Sie beim Amt für Chancengleichheit, demografischer Wandel und Integration.

1.3.6. Amt für Grünflächen und Klimaschutz

Dieses Amt plant, baut und unterhält städtische Landschafts-, Frei- und Grünflächen. Angefangen bei Sport- und Freizeitanlagen, Friedhöfen bis hin zu Spielplätzen für Kinder und Jugendliche.

Dienstleistungen

- Friedhofswesen
- Agendabüro 21 und Klimaschutzmanagement

1.3.7. Amt für Kultur und Tourismus

Zu diesem Amt gehören folgende Abteilungen:

- Besondere Kulturorte
- Kultur/Veranstaltungen
- Stadtarchiv
- Stadtbibliothek

Kontakte und Ansprechpartner*innen

Stadt Aalen

Amt für Soziales, Jugend und Familie

Kommunale Seniorenarbeit

Marcela Bolsinger

Tel.: 07361 52-1054

Susanne Schienle

Tel.: 07361 52-1294

E-Mail: amt-fuer-soziales@aalen.de

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Stadt Aalen

Amt für Soziales, Jugend und Familie

Inklusion

Dorothee Bosch

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1244

E-Mail: amt-fuer-soziales@aalen.de

Sozialberatung der Stadt Aalen

Ute Fuchs

Marktplatz 2, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-2382

E-Mail: ute.fuchs@aalen.de

Offene Sprechstunde (ohne Termin):

Mittwochs von 10.00 – 11.30 Uhr

Oder nach Vereinbarung:

Oder anlässlich eines vereinbarten

Hausbesuches

Im Treffpunkt Röttenberg der Stadt Aalen

Manuela Kirsch

Sozialberatung

Charlottenstraße 19, 73431 Aalen

Sprechzeiten:

Montag: 09.00 – 12.30 Uhr,

Dienstag: 14.30 – 16.00 Uhr und

Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr oder

nach Vereinbarung: Telefon: 07361 973069-14

E-Mail: manuela.kirsch@aalen.de

Oder anlässlich eines vereinbarten Hausbesuches

Förderverein Netzwerk Bürgerspital e. V.

Vorstandsvors.:

Sozialbürgermeister Bernd Schwarzendorfer

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1141

Stadt Aalen

Amt für Soziales Jugend und Familie

Begegnungsstätte Bürgerspital

Spritzenhausplatz 13

73430 Aalen

Tel: 07361 52-2501

E-Mail: Buergerspital@aalen.de

Stadt Aalen

Amt für Chancengleichheit, demografischer

Wandel und Integration

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1201

Fax: 07361 52-1902

E-Mail: chancengleichheit@aalen.de

Stadt Aalen

Amt für Tiefbau und Mobilität

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1304

Fax: 07361 52-1903

E-Mail: tiefbauamt@aalen.de

Stadt Aalen

Amt für Kultur und Tourismus

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1113

Fax: 07361 52-1931

Amt für Grünflächen und Klimaschutz

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1328

Fax: 07361 52-1925

E-Mail: gruenflaechenamt@aalen.de

2. Interessenvertretung und Gremien



Interessenvertretungen und Gremien sollen die Interessen einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe definieren und vertreten. Grundgedanke ist immer die Mitbestimmung. Das heißt, Menschen und Gremien, die von gesellschaftlichen oder anderen Entscheidungen und Entwicklungen betroffen sind, wird die Gelegenheit der Mitsprache und der Beteiligung an Entscheidungen gegeben.

2.1. Begleitgremium „Generationengerechtes Aalen“

Die Ergebnisse des Fachtages und der Konferenzen sind in ein kommunales Seniorenkonzept eingeflossen. Das Projekt bestand aus Ehrenamtlichen, die Impulse für ein generationengerechtes Aalen gegeben haben.

Das Aalener Seniorenkonzept braucht ein Beteiligungsformat, um die Sichtweisen aus Wissenschaft, Kommunalpolitik und Praxis zusammenzubringen und die kommunale Generationenarbeit zielgerichtet und erfolgreich zu steuern. Das Begleitgremium „Generationengerechtes Aalen“ ist das Instrument für die Steuerung und Begleitung des Planungsprozesses der kommunalen Seniorenarbeit.

Das Begleitgremium setzt sich zusammen aus:

- Oberbürgermeister – mit Vorsitz, stellvertretend Bürgermeister
- Amt für Soziales, Jugend und Familie – Amtsleitung und Sachgebietsleitung
- Vertreter der Fraktionen – jede Fraktion benennt einen Vertreter
- Stadtseniorenrat – Vorsitzender oder ein von ihm benannter Vertreter
- Liga der freien Wohlfahrtspflege für den Ostalbkreis – benennt 2 Vertreter
- Landratsamt Ostalbkreis – Dezernat für Arbeit, Jugend, Soziales oder ein von ihm benannter Vertreter
- Vertreter der großen Kirchengemeinden

2.2. Stadt-Seniorenrat Aalen e.V.

Der Stadt-Seniorenrat Aalen e.V. ist auf Stadtebene:

- eine Arbeitsgemeinschaft die auf dem Gebiet der Altenarbeit tätigen Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen, Körperschaften, Organisationen und Vereinen.
- arbeitet ehrenamtlich, unabhängig sowie konfessionell und parteipolitisch neutral.

Es werden ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele verfolgt.

- tritt für die Belange älterer Menschen in Aalen ein und versteht sich als Organ der Interessenvertretung, der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftspolitischem Gebiet.
- will die Öffentlichkeit sowie staatliche und kommunale Behörden auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam machen und an deren Lösung mitarbeiten.
- sieht eine weitere, besondere Aufgabe in der Förderung der Beziehungen zwischen den Generationen.

2.3. Kreissenorenrat Ostalb e.V.

Der Kreissenorenrat hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, die Interessen älterer Menschen im Ostalbkreis und auf Landesebene zu vertreten, Seniorenaktivitäten zu unterstützen, mit dem Ziel gute Rahmenbedingungen für das Leben im Alter und eine seniorenfreundliche Gesellschaft zu schaffen, die in allen Lebensbereichen generationenübergreifend handelt. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.kreissenorenrat.ostalbkreis.de

2.4. Betreuungsbehörde

Die örtliche Betreuungsbehörde befasst sich mit dem Thema der rechtlichen Vertretung für Erwachsene. Sie erfüllt einen gesetzlichen Auftrag innerhalb des Betreuungsrechts und ist Anlaufstelle für Fragen zu den Möglichkeiten der rechtlichen Vertretung, der Vollmacht und der rechtlichen Betreuung.

Die wesentlichen Aufgaben der Betreuungsbehörde zusammengefasst:

- Betreuungsgerichtshilfe – Unterstützung des Betreuungsgerichts durch Sachverhaltsermittlungen und Betreuervorschläge
- Beratung und Unterstützung von Betreuerinnen, Betreuern und Bevollmächtigten
- Information und Beratung über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Beglaubigung von Unterschriften und Handzeichen auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Bedarfsplanung, Eignungsbeurteilung und
- Auswahl neuer Berufsbetreuer/innen

- Vorführungsaufgaben für das Betreuungsgericht
- Netzwerkarbeit

2.5. Betreuungsverein

Der Betreuungsverein Ostalbkreis e.V. ist ein unabhängig, gemeinnützig, mildtätiger, staatlich anerkannter Verein und wird durch das Land Baden-Württemberg sowie den Ostalbkreis gefördert. Menschen, die wegen einer psychischen Krankheit, einer geistigen, seelischen oder schweren körperlichen Behinderung ihre persönlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können, haben nach dem Betreuungsgesetz Anspruch auf rechtliche Vertretung durch einen Betreuer oder eine Betreuerin, die durch ein Betreuungsgericht bestellt werden. Ehrenamtlich oder beruflich tätige Betreuerinnen und Betreuer erledigen notwendige Antragstellungen bei Behörden, sie ordnen und regeln finanzielle sowie schuldrechtliche Probleme oder Wohnungsangelegenheiten. Sie nehmen Einfluss auf die umfassende und korrekte ärztliche Behandlung des zu Betreuenden und suchen ggf. einen geeigneten Heimplatz. Sie organisieren notwendige gesundheitliche oder berufliche Rehabilitationsmaßnahmen und organisieren ergänzende Hilfsangebote für die Betreuung im Alltag. Eine persönliche Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt.

2.6. EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Im Ostalbkreis sind seit 2018 EUTB angesiedelt. Die EUTB, in Trägerschaft der Gemeindepsychiatrie im Ostalbkreis e.V., informiert kostenlos zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Die Beraterinnen und Berater unterstützen Sie insbesondere im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen zum Beispiel bei folgenden Themen:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und der Zuständigkeit der Rehabilitationsträger.
- Fragen rund um das Thema Teilhabe, wie beispielsweise der Teilhabe am Arbeitsleben. Teilhabe am Arbeitsleben heißt, ihre Möglichkeiten beruflicher Perspektiven entdecken, den passenden Arbeitsplatz finden und erhalten.



- Rechtsberatung und Begleitung werden nicht im Widerspruchs- und Klageverfahren angeboten

In vertrauensvoller Atmosphäre können Sie mit den Beratenden alle Themen offen ansprechen.

2.7. Beirat für Menschen mit Behinderungen

Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben und die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums nachhaltig zu verbessern wurde zusammen mit der Agenda-Gruppe „Aalen barrierefrei“ sowie anderen Vereinen und Trägern der Behindertenhilfe am 20. April 2010 ein Beirat von Menschen mit Behinderungen gegründet. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist ein ehrenamtliches, unabhängiges und nicht weisungsgebundenes Gremium

zur Wahrnehmung der Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Aalen.

Aufgabe des Beirats ist es, die Interessen von Menschen mit Behinderungen gegenüber der Stadtverwaltung, ihrer Dienststellen, Einrichtungen und Betriebe im Sinne einer stärkeren Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bei der Teilnahme am öffentlichen Leben zu vertreten. Der Beirat berät und unterstützt den Gemeinderat, seine Ausschüsse und die Verwaltung in allen wichtigen Angelegenheiten, welche Menschen mit Behinderungen und deren Interessen betreffen. Er soll bei allen Angelegenheiten, die die Belange der behinderten Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Aalen und ihren Teilorten berühren, gehört werden. Mitglieder sind Vertretungen aus Vereinen, Verbänden, Selbsthilfegruppen, des Gemeinderates, Einrichtungsträgern und Bürgern mit Wohnsitz in Aalen.

Kontakte und Ansprechpartner*innen

Stadt Aalen

Amt für Soziales, Jugend und Familie

Kommunale Seniorenarbeit

Marcela Bolsinger

Tel.: 07361 52-1054

Susanne Schienle

Tel.: 07361 52-1294

Marktplatz 30, 73430 Aalen

E-Mail: amt-fuer-soziales@aalen.de

Geschäftsstelle Stadtseniorenrat Aalen e.V.

Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-2506

E-Mail: stadtseniorenrat@aalen.de

Internet: www.ssr-aalen.de

Kreissenorenrat Ostalb e.V.

Bei Fragen und Anregungen

wenden Sie sich an uns.

Sie erreichen uns über die

Kontaktstelle des Kreissenorenrats im

Landratsamt Ostalbkreis

Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen

Tel.: 07361 503-1403

Fax: 07361 50358-1403

Internet: www.kreissenorenrat.ostalbkreis.de

Ihre Ansprechpartnerin

Susanne Wannner, Sachgebietsleiterin

Tel.: 07171 32-4285,

Fax: 07171 32-584285

Geschäftsstelle Betreuungsverein Ostalbkreis e.V.

Stuttgarter Straße 24, 73430 Aalen

Tel.: 07361 680789

Fax: 07361 680370

E-Mail: btv@btv-ostalbk.de

EUTB Ostalb

(Träger: Gemeindepsychiatrie im Ostalbkreis e.V.)

Ulmer Straße 124, Wi.Z

Gebäude 4, 73431 Aalen

Tel.: 07361 99974-80

E-Mail: info@eutb-ostalbk.de

Internet: www.eutb-ostalbk.de

Beirat für Menschen mit Behinderung

Geschäftsführung

Stadt Aalen

Amt für Soziales, Jugend und Familie

Dorothee Bosch

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1244

E-Mail: amt-fuer-soziales@aalen.de

3. Aktiv im Alter



Foto: stock.adobe.com – Vasy1

„Senioren stehen mit dem Internet auf Kriegsfuß, wissen ihre üppige Freizeit des Rentnerdaseins kaum mit Beschäftigungen zu füllen und sind kaum noch aktiv. „Von wegen!“ Die Vorurteile, mit denen sich die ältere Generation ab und an konfrontiert sieht, stimmen meist nicht. Stattdessen sind Deutschlands Senioren engagiert und nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. „Ältere Menschen sind heute so aktiv wie nie“, verkündete Georg Thiel, ehemaliger Leiter des Statistischen Bundesamtes.

Eines ist aber klar: Das Bild vom Alter als einer Zeit der Defizite, die von Gebrechlichkeit und Krankheit geprägt ist, gehört längst der Vergangenheit an. Ältere Menschen sind heute gesünder und unternehmungslustiger als jemals zuvor. Höchste Zeit, verstaubte Altersbilder zu entsorgen.

3.1. Allgemeines

„Alter ist nur eine Zahl.“ „Alt sein ist ein Gefühl und kein Zustand.“ „Aktives Altern bedeutet, Menschen

dabei zu helfen, ihr Leben so lange wie möglich selbstständig zu führen und – wenn möglich – einen Beitrag zu Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.“ (Quelle: wikipedia).

Diese Zitate und die Definition aktiven Alterns verdeutlichen, dass Alter sich weder mit den Lebensjahren noch mit dem Ruhestand definieren lässt. Vielmehr hängt es davon ab, wie die persönliche Lebenseinstellung ist, wie gesund man sich fühlt und wie die materielle Absicherung aussieht und letztendlich hängt es davon ab, was jeder daraus macht. Lebenslanges Lernen, bürgerschaftliches Engagement, Begegnungen, Sport, Reisen und Mobilität helfen das Leben im Alter aktiv zu gestalten.

3.1.1. Bürgerschaftliches Engagement

Sie möchten Ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Talente einbringen und etwas für sich und andere tun, gerne auch gemeinsam mit anderen? Sie interessieren sich für ein Projekt, eine neue Aufgabe? Sie verstehen bürgerschaftliches Engage-

ment als Voraussetzung für ein menschliches Miteinander und gelebte Demokratie?

Die Gesellschaft braucht Menschen, die sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen. Das stärkt den sozialen Zusammenhalt und beschert den Engagierten individuell Zufriedenheit.

Sie können sich in vielen Bereichen engagieren, wie z.B. im Bürgerspital, dem Wunsch.Engel, den Seniorenvertretungen, Vereinen, Kirchengemeinden usw. In Aalen gibt es auch die Möglichkeit einen Sozialführerschein zu erhalten mit dem Ziel, interessierte Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich vorzubereiten.

Mehr Informationen hierzu erhalten Sie unter:
<https://www.diakonieverband-ostalbkreis.de/ehrenamt/sozialfuehrerschein/aalen>.

Möchten Sie sich als Wunsch-Engel engagieren, dann schreiben Sie eine E-Mail an:
wunsch.engel@aalen.de

Nähere Informationen zum wunsch.engel@aalen.de finden sie unter dem Punkt 4.2. in dieser Broschüre.

3.1.2. Ehrenamtskarte im Ostalbkreis – ein Modellprojekt

Um das Ehrenamt attraktiver zu gestalten wurde die Ehrenamtskarte als Modellprojekt im Ostalbkreis ins Leben gerufen. Die Projektlaufzeit endet am 30. Juni 2024. Wie das Projekt fortgesetzt wird, kann noch nicht gesagt werden.

Ehrenamt ist nicht selbstverständlich. Ein Zeichen der Belohnung und Wertschätzung ist die Ehrenamtskarte im Ostalbkreis.

Sie können die Ehrenamtskarte erhalten wenn:

- Sie sich seit mindestens einem Jahr in hohem Maße im Ostalbkreis einsetzen
- Sie sich in den letzten 12 Monaten mindestens 200 Stunden freiwillig und unentgeltlich in einer Organisation für das Gemeinwohl einsetzen
- Oder Sie sich in jüngster Zeit mindestens 100 Stunden freiwillig in einem gemeinwohlorientierten Projekt engagieren
- Sie engagieren sich im öffentlichen Raum, also nicht im privaten oder familiären Umfeld. Ihr Einsatz ist nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet.

- Weitere Informationen und Antragsformulare gibt es auf der Homepage des Landratsamtes unter Ostalbkreis.de-Ehrenamtskarte im Ostalbkreis.

Informationen zum Modellprojekt Ehrenamtskarte Baden-Württemberg finden Sie auf der Homepage des Sozialministeriums unter www.ehrenamtskarte-bw.de

Antragstellung für freiwillig Engagierte:

- Ist seit dem **1. August 2023** möglich
- weitere Informationen hierzu und Antragsformulare gibt es auf der homepage des Ostalbkreises unter **Ostalbkreis.de** – Ehrenamtskarte im Ostalbkreis

3.2. Bildung

Nach dem Motto „Man lernt nie aus“ fragen verstärkt ältere Menschen nach Bildungsangeboten. Dies fand die Studie „Bildung im Alter“ heraus, die von Prof. Dr. Martin Kohli, Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL) und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaften GmbH in Bonn im Auftrag des Bundesfamilienministeriums durchgeführt wurde. Bildung steigert auch im Alter die Lebensqualität, geistige Fitness und bietet die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen.

3.2.1. Seminare, Exkursionen, Kursangebote

Bildungsseminare oder Exkurse (Ausfahrten mit praktischer bzw. lokaler Unterweisung) sind sehr beliebt und werden gerne in Anspruch genommen. Sie werden von verschiedenen Einrichtungen zu den verschiedensten Themen angeboten.

3.3. Kultur

Die kulturelle Szene in Aalen ist sehr vielfältig und bietet für Interessierte eine Fülle an Möglichkeiten, ihre Freizeit individuell zu gestalten.

3.3.1. Theater und Kino

Aalen besitzt ein attraktives Theater- und Kino-programm an verschiedenen Spiel- und Aufführungsorten. Neben der Tagespresse geben verschiedene Veranstaltungsmagazine den interessierte Kultursuchenden einen aktuellen Überblick. Tourneetheater geben Gastspiele in der Aalener Stadthalle. Organisator und Veranstalter für

diese Gastspiele, für die es auch die Möglichkeit eines Abonnements gibt, ist der Theaterring.

3.3.2. Museen

Zurück auf den Spuren vergangener Zeiten bietet Aalen eine Vielfalt an Museen zu den verschiedensten Interessensgebieten an.

3.3.3. Musik – Konzertring

Aktiv Musik machen, ob mit Instrument oder Stimme, ist ein generationenübergreifendes Hobby, das die Musizierenden miteinander verbindet. Offenes Liedersingen ist ein Angebot der Begegnungsstätte Bürgerspital. Es findet immer dienstags einmal im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr statt – begleitet durch unterschiedliche Instrumente.

Im Bürgerspital können außerdem Gitarren-, Cajón-, sowie Tischharfenkurse belegt werden. Seit 2022 sind Gitarrenaußenspielkreise entstanden, die das in den Kursen Erlernte in stationären und betreuten Einrichtungen/Wohneinheiten einbringen.

Konzerte: Neben den Aufführungen durch die örtlichen Musikgruppen findet auch eine Reihe von Konzerten namhafter Orchester und Solisten statt. Organisator und Veranstalter für diese Gastkonzerte, zu denen es auch Abonnements gibt, ist hauptsächlich der Konzertring Aalen e.V.

3.3.4. Kunst und Kreativität

Kreativität kennt keine Grenzen. Dies beweisen beispielsweise auch die vom Landratsamt Ostalbkreis regelmäßig unter dem Titel „Senioren schaffen Schönes“ durchgeführten Ausstellungen.

Neben dieser ständigen Ausstellung gibt es wechselnde Ausstellungen z.B. im Aalener Rathaus, in der Begegnungsstätte Bürgerspital, im Museum im Bürgerhaus Wasseralfingen oder im Ostalb-Klinikum. Hinweise darauf können Sie der Tagespresse entnehmen.

3.4. Bewegung und Sport

Viele Sportvereine der Kernstadt und der Stadtteile bieten für Senioren Sportgruppen oder Sportkurse an. Das Sport- und Kulturamt der Stadt Aalen gibt zweimal im Jahr eine Broschüre „Aalen sportiv“ heraus. Für die Abschnitte Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter sind darin alle von den Vereinen und sportlichen Gruppen veranstalteten Gymnastik-,

Sport- und Bewegungskurse, auch die speziell für Senioren eingerichteten, enthalten.

3.4.1. Sportvereine Aalener Sportallianz

Die Aalener Sportallianz ist nach dem Zusammenschluss, der DJK Aalen, des MTV Aalen und des TSV Wasseralfingen, der größte Aalener Sportverein. Es gibt drei eigene Vereinszentren: im Aalener Rohrwang, im Hirschbach und im Spiesel.

Über das umfangreiche Sportangebot für alle Altersgruppen und Sportarten informieren Sie sich bitte unter: www.aalener-sportallianz.de

Stadtverband der sporttreibenden Vereine Aalen e.V.

Die Aufgaben des Sportverbandes der sporttreibenden Vereine Aalen e.V. sind:

- Regelung aller Fragen, die gemeinsame Interessen der Vereine betreffen
- Unterstützung der Sport- und Vereinsinteressen bei Behörden und Verbänden
- Zusammenarbeit mit der Stadt bei Planung, Neu- und Ausbau städtischer Sportanlagen
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Änderung der städtischen Sportförderrichtlinien
- Durchführung von Veranstaltungen zur Werbung für den Sport und für gemeinnützige Zwecke
- Aufstellung von Stadtvertretungen aller Sportarten
- Förderung des Schul-, Leistungs- und Breitensports
- Unterstützung von Bestrebungen der Vereine, sich zu zweckmäßigen und wirtschaftlichen Größen zusammenzuschließen

Auf der Homepage des Stadtverbandes www.stadtverband-sport-aalen.de finden Sie die unterschiedlichsten Sportarten aufgelistet und erfahren, wo dieses Angebot stattfindet.

Stadtverband für Sport und Kultur e.V. Wasseralfingen

Der Stadtverband für Sport und Kultur Wasseralfingen wurde im Jahre 1954 gegründet.

Ihm gehören aktuell 47 sport- und kulturtreibende Vereine und Institutionen aus den Stadtgebieten Wasseralfingen und Hofen an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.stadtverband-wasseralfingen.de

3.4.2. Sportgruppen/ Seniorenangebote

Die Begegnungsstätte Bürgerspital bietet verschiedene Bewegungsangebote wie Gymnastik, Qigong

oder Yoga auf dem Stuhl an. Ebenso gibt es eine Wandergruppe.

Weitere Informationen über Rehabilitationssport, Behindertensport und Funktionstraining im Raum Aalen bietet Ihnen die AOK Ostwürttemberg an.

Kontakt- und Informationsstelle für gesundheitliche Selbsthilfegruppen bei der AOK Ostwürttemberg;
Wiener Straße 8, 73530 Aalen,
Tel.: 07361 584574

3.4.3. Reha-Sport

In Aalen bieten die Sportvereine und Selbsthilfegruppen therapeutische Bewegungsangebote für gesundheitlich beeinträchtigte Menschen an. Diese speziellen Bewegungsgruppen teilen sich auf in die Bereiche:

- Rehabilitationssportgruppe
- Ambulanter Herzsport
- Rehasport für Lungenerkrankte
- Rehasport für Diabetiker
- Rehasport nach Krebs
- Rehasport bei Osteoporose
- Rehasport nach Schlaganfall
- Funktionstraining
- Behindertensport

Eine Auswahl an bestehenden Reha-Sportgruppen finden Sie im Internet unter:

<http://www.wbrs-online.net>

Oder bei der Kontakt- und Informationsstelle für gesundheitliche Selbsthilfegruppen bei der AOK Ostwürttemberg (KIGS);

Wiener Straße 8,

73530 Aalen;

Tel.: 07361 584574;

Internet: www.kigs-ostwuerttemberg.de

3.4.4. Spazieren und Kurzwandern in der Stadt

Senioren sind bewegungsfreudig, wollen aber nicht immer eine große Wanderung machen. Im Stadtbereich Aalen gibt es etliche Möglichkeiten, frische Luft und Bewegung miteinander zu verbinden. Die Begehung nachstehender Grünflächen/Spazierwege ist natürlich immer von der jeweiligen Fitness und Mobilität des Einzelnen abhängig. Manche Wege erfordern etwas mehr Kondition. Sie sind z.B. in Hinsicht auf die Barrierefreiheit nicht ganz unproblematisch. Friedhöfe stehen mit ihren Grünbeständen und Sitzmöglichkeiten auch für Spaziergänger zur Verfügung.

Eine Sammlung barrierefreier Wanderwege auf der Schwäbischen Ostalb finden sie unter:

Ostalbkreis.de – Rad und Wandern

3.4.5. Wandergruppen

Seit Sommer 2009 gibt es einen etwa 30 km langen, beschilderten Panoramaweg um Aalen herum, der natürlich auch in Teilstücken, je nach körperlicher Fitness, begangen werden kann.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Aalen unter www.aalen.de/panoramaweg oder beim

Verkehrs- und Verschönerungsverein Aalen e.V.;
Reichstättter Straße 1,
73430 Aalen;

Tel.: 07361 52-2359;

Fax: 07361 52-1907;

E-Mail: tour-info@aaalen.de

Die Mitglieder der Vereine sind überwiegend im Seniorenalter. Somit werden die Wanderungen auf diesen Personenkreis abgestimmt.

3.4.6. Schwimmen

Im Wasser lässt sich Spaß an der Bewegung auch mit Wohlgefühl verbinden und einen Beitrag zur Gesunderhaltung des Körpers leisten.

3.4.7. Tanzen

Die Mediziner halten Tanzen für einen guten körperlichen Ausgleich in jedem Lebensalter. Es muss ja nicht immer und unbedingt professionell sein – Hauptsache, die Tänzer haben Spaß dabei. Das Zusammentreffen mit anderen Menschen und die Geselligkeit fördern das Wohlbefinden.

3.4.8. Reisen und Ausflüge für Seniorinnen und Senioren

„Neue Wege gehen“ – auch im Alter sollen Menschen die Möglichkeit haben barrierefrei zu reisen. Denn wer den Entdeckergeist am Leben erhält, bleibt jung.

3.5. Begegnungsmöglichkeiten

Viele Senioren und Seniorinnen haben das Bedürfnis, mit anderen Menschen Kontakt aufzunehmen und diesen zu pflegen. Gelegenheiten zur Begegnung bieten eine Anzahl von Einrichtungen. Meist halten diese Institutionen auch Veranstaltungsprogramme für Senioren bereit, die sich aktiv geistig, sportlich oder kulturell betätigen möchten. Auch die Begegnung mit jüngeren ist in diesem Zusammen-

hang wichtig. Verständnis für die gegenseitigen Belange hilft oftmals, Streitigkeiten zu vermeiden.

3.5.1. Cafés

Begegnungen machen das Leben lebenswert. Ein Ort der Begegnung im Herzen der Stadt ist das Café des Bürgerspitals – offen für alle Generationen und Kulturen. Nach dem Motto "Gemeinsam statt einsam" wird alle 14 Tage ein gemeinsamer Mittagstisch angeboten.

Im bestimmten Turnus werden zu unterschiedlichen Themen Wohlfühltag für Seniorinnen und Senioren in der Begegnungsstätte Bürgerspital angeboten.

3.5.2. Nachmittage für Seniorinnen und Senioren

Senioren-Nachmittage finden bei verschiedenen Einrichtungen statt. Auskunft über die Termine geben die jeweiligen Institutionen und Kirchengemeinden im Raum Aalen.

Die Ortschaftsverwaltungen und die Stadtbezirke Wasseralfingen, Ebnat und Unterkochen, bieten in

unregelmäßigen Abständen Seniorennachmittage oder Ausflugsfahrten an. Veranstaltungen werden auch in den Gemeindeblättern oder der Tagespresse bekannt gegeben.

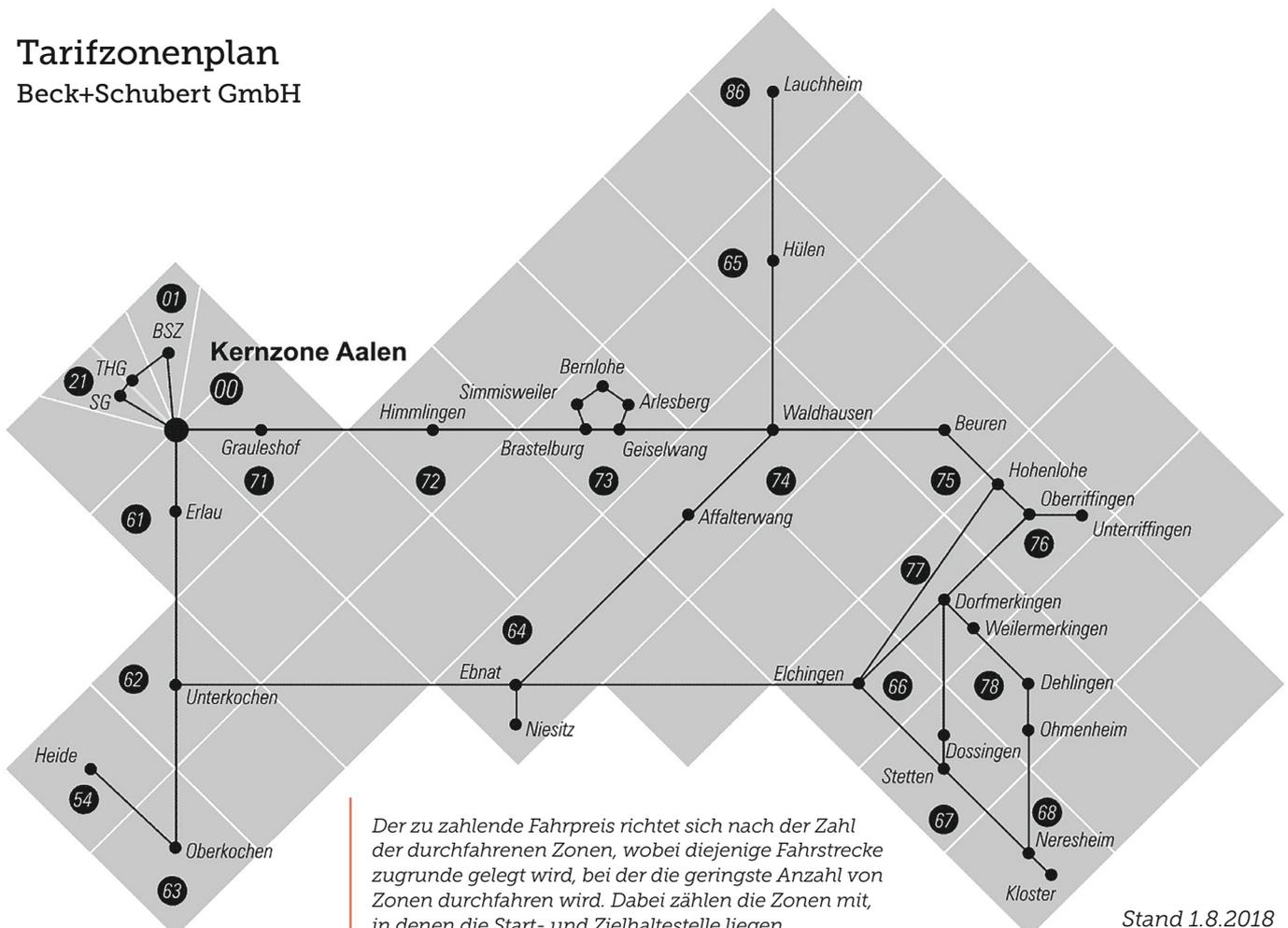
3.6. Mobilität

Die Möglichkeit problemlos zu reisen und ohne Schwierigkeiten seine Wunschziele zu erreichen, ist eine Voraussetzung dafür, aktiv sein eigenes Leben zu gestalten. Ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

OstalbMobil ist ein Verbund des Ostalbkreises und allen Verkehrsunternehmen im Ostalbkreis mit dem Ziel, Bus- und Bahnfahren einfacher und damit attraktiver zu machen.

Mobil steht für beweglich. Damit wird die Ostalb noch beweglicher und der Nahverkehr im Ostalbkreis für die Kunden einfacher und attraktiver. Im gesamten Ostalbkreis heißt dies: Ein Fahrschein, egal ob man umsteigt oder nicht, egal ob man Bus

Tarifzonenplan Beck+Schubert GmbH

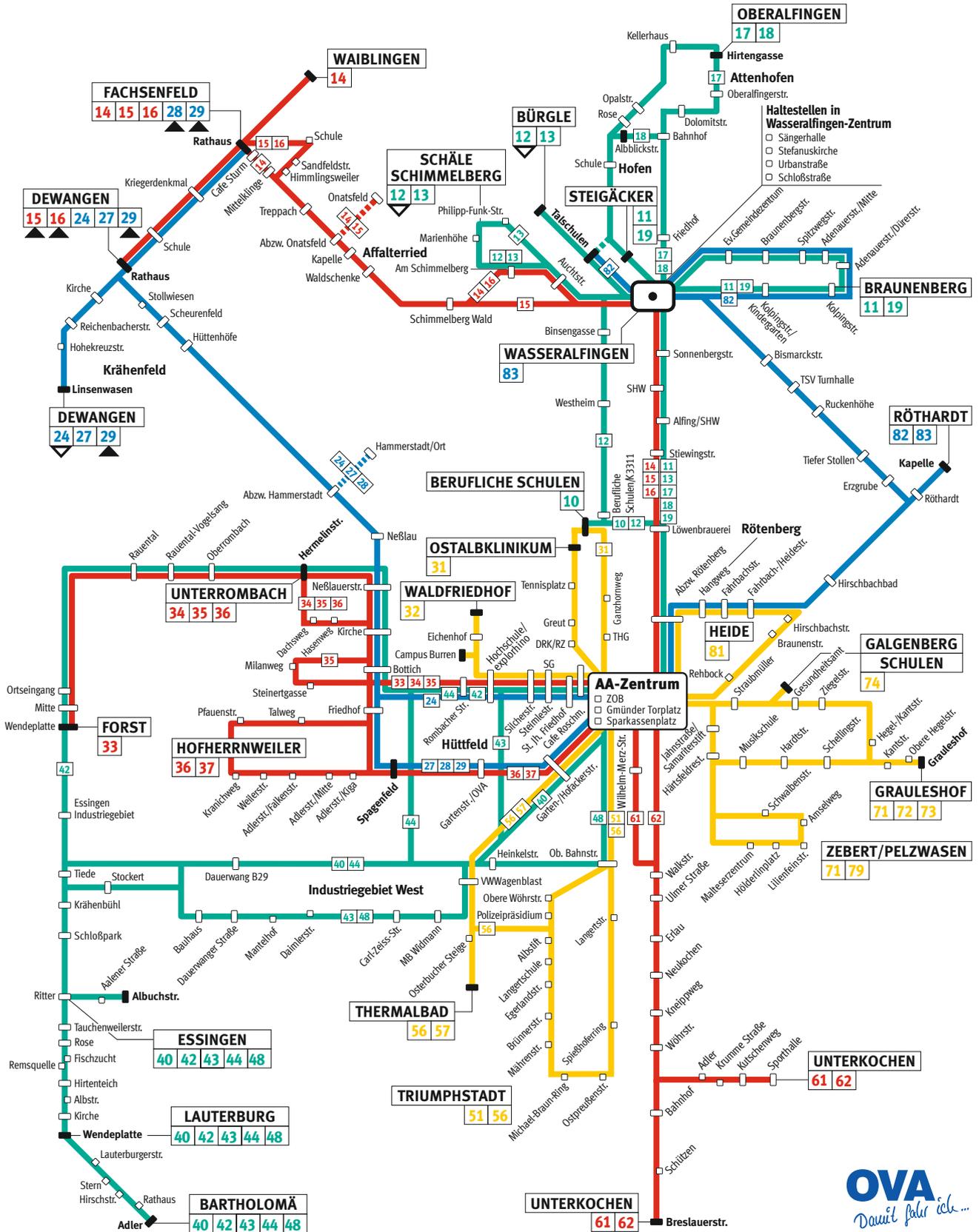


Stand 1.8.2018

OVA-Aalen STADTBUS-Liniennetz

OVA-Omnibusverkehr Aalen, Dipl. Ing. Rau GmbH+Co KG
 Gartenstr. 127-129, 73430 Aalen, Telefon: (07361) 5701-0, www.ova.de

99 Liniennummer ▲ Stadauswärts ■ Endhaltestelle
 FAHRTZIEL ▼ Stadteinwärts □ Haltestelle



OVA
Damit fährt sich...
 Stand 09/2019



Logo der Ostalb-Mobil GmbH

Anbieter

OVA Omnibus-Verkehr Aalen

Gartenstr. 127 – 129, 73430 Aalen
Tel.: 07361-5701-0; Fax:07361-5701-29
Internet: www.ova.de
E-Mail: info@ova.de

BECK + SCHUBERT GmbH & Co. KG

Habsburger Str. 6, 73432 Aalen-Ebnat
Tel.: 07367/96 09 30
Internet: www.beckundschubert.de
E-Mail: info@beckundschubert.de

FMO RAB

Fahrziele:
Abtsgmünd/Kochertal, Bopfingen,
Ellwangen/Crailsheim, Heidenheim/Ulm,
Schwäbisch Gmünd

und/oder Bahn fährt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der OstalbMobil GmbH;
Bahnhofstraße 46, 73430 Aalen;
Tel.: 07361 804750;
E-Mail: info@ostalbmobil.de

3.6.1. OstalbMobil GmbH – Der Tarifverbund aller Verkehrs- unternehmen im Ostalbkreis

Am 9. Juni 2015 wurde OstalbMobil zu einem echten Tarifverbund aller Verkehrsunternehmen im Ostalbkreis. Verträge zwischen den Gesellschaften und den Verkehrsunternehmen im Ostalbkreis regeln die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern und der OstalbMobil GmbH für den ÖPNV und die Finanzierung.

Ziel im OstalbMobil und des Ostalbkreises ist ein überschaubares und klar strukturiertes Fahrpreisangebot.

Zum 1. März gibt es das JugendTicketBW und zum 01. Mai das Deutschland-Ticket. Die Umweltkarte für das gesamte Stadtgebiet Aalen (alle Buslinien) kostet im Abo seit 01.01.2020 39,00 € pro Monat.

Alle Informationen rund um den OstalbMobil Tarifverbund finden Sie auf der dortigen Internetseite. Verbundpartner von OstalbMobil für die Stadt Aalen sind die Busunternehmen OVA sowie Beck und Schubert.

3.6.2. Bahnverbindungen Go-Ahead Baden-Württemberg

Linien: MEX 13, IRE 1.
Linien SWEG_
IRE 50, RSS5, RS 5, RS 51 (Unterlinie)
Deutsche Bahn Fernverkehr AG
IC 61,
Go-Ahead Bayern R B89
RB 89
Der Kundenservice ist per E-Mail und telefonisch werktags zwischen 6.00 und 22.00 Uhr erreichbar.
Servicenummer:
Tel.: 0711 400 534 44;
E-Mail: service@gabw-bahn.de.
GoAhead Bayern Tel: 089 89982544:
E-Mail servus@go-ahead.bayern.de

Deutsche Bahn AG

Bahnstationen oder Haltepunkte:

- Aalen Hauptbahnhof (alle Richtungen)
- Ellwangen Hbf
- Schwäbisch Gmünd

3.6.3. Fahrdienste und Taxi

Die Fahrdienste ermöglichen es Ihnen trotz Einschränkungen mobil zu sein und fahren Sie zum Arzt, zu Freunden, usw.

Eine Auflistung gewerblicher Anbieter von Fahrdiensten finden Sie unter www.gesundheitsnetz-ostalbkreis.de

Die Nutzung des Schwerstbehindertenfahrdienstes Ostalbkreis ist unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos. Ob Sie bzw. Angehörige zu dem berechtigten Personenkreis gehören, können die Fahrdienste klären. Für alle anderen Fahrten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden, kann – je nach Anbieter oder anderen Zielen eine Grund- und Kilometerpauschale erhoben werden. Die Tarife werden jährlich angepasst. Erfragen Sie deshalb die aktuellen Tarife am besten direkt beim Anbieter. Wenn Sie ein Taxi möchten, dann rufen Sie die

Taxi- Zentrale Aalen

Bahnhofstraße 119, 73430 Aalen
Tel.: 07361 62500

3.6.3.1. Seniorenfahrdienst Waldhausen, Ebnat

Die Fahrgäste können den Fahrdienst telefonisch am Vortag von 10:00 – 12:00 Uhr bei der Katholischen Sozialstation ST. MARTIN in Aalen unter

Telefon 0151/74411160 kostenfrei buchen. Fahrgelegenheiten gibt es jeweils dienstags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Der Seniorfahrdienst freut sich über eine kleine Spende

Haben Sie weitere Fragen?

Ihr Ansprechpartner in Waldhausen:

Georg Staudenecker

Vorsitzender St. Nikolausverein Waldhausen

Telefon: 07367 7601

Mail: georg.staudenecker@t-online.de

Ihr Ansprechpartner in Ebnat:

Hans Peter Kinzl

Vorsitzender Krankenpflegeverein St. Joseph Ebnat

Telefon 07367 5325

3.6.3.2. DRK Kreisverband Aalen e.V.

Wir fahren Sie:

- Zur Arbeit oder zur Ausbildungsstätte
- Krankenfahrten zum Arzt oder Krankenhaus
- Zu Kur-, Erholungs- und Rehabilitations-einrichtungen
- Zu Veranstaltungen jeglicher Art
- Ausflüge
- Einkaufsfahrten
- Privatbesuche
- Freizeitaktivitäten

Wenn Sie zu dem berechtigten Personenkreis entsprechend der Richtlinien für die Inanspruchnahme des Schwerstbehindertenfahrdienstes gehören, können die Kosten für eine begrenzte Anzahl von Fahrten von der Krankenkasse übernommen werden. Für alle anderen Fahrten wird ein Tarif erhoben.

Nehmen Sie Kontakt auf zu:

Thomas Rosenkranz-Stein,

Tel.: 07361/951-220 oder per

E-Mail: thomas.rosenkranz-stein@drk-aalen.de

3.6.3.3. Arbeiterwohlfahrt

Ortsverband Aalen e.V

Die AWO fährt Seniorinnen und Senioren von ihrer Wohnung zu ihrem gewünschten Ziel.

Anmeldung: spätestens einen Tag vor gewünschter Fahrt unter

Tel.: 07361 66 556

immer Mo, Mi – Fr: 9.00 – 11.00 Uhr

Unkostenpauschale einschl. einer halbstündigen Wartezeit bis zur Rückfahrt:

- Zone I: Kernstadt und Wasseralfingen mit Teilorten **5,50 €**
- Zone II: Hofen **6,50 €**
- Zone III: Unterkochen, Fachsenfeld **7,50 €**
- Zone IV: Ebnat, Waldhausen, Dewangen **8,50 €**

3.6.3.4. Johanniter Fahrdienst für

Menschen mit Behinderung

Der Fahrdienst der Johanniter bringt Menschen mit Behinderung sicher ans Ziel. Natürlich können Sie gerne auch eine Begleitperson mitnehmen. Sie können zwischen Krankenfahrt, Privatfahrt, Arztbesuch und vieles mehr wählen. Die Johanniter-Fahrzeuge sind auf dem neuesten Stand der Technik, so dass auch alle gängigen Rollstuhl-Arten sicher befördert werden können. Um den Johanniter-Fahrdienst zu rufen, genügt ein Anruf.

- Wir fahren nach Absprache zu den gewünschten Terminen.
- Sie können zwischen Krankenfahrt, Arztbesuch, Privatfahrt und vielem mehr wählen. Die Johanniter-Mitarbeiter informieren Sie gerne über die sinnvollste und günstigste Art des Transports.
- Wir klären für Sie, ob Ihre Kranken- oder Pflegekasse die Kosten für den Transport übernimmt.

Tel.: 07361 9630-13

oder per Fax: 07361 9630-69

Hier finden Bildung, Begegnung, Kultur, Bewegung und Sport statt

Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen

Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen

als Kursleiter oder im Gastronomiebereich

Tel.: 07361 52-2502

Internet: [www.aalen.de/begegnungsstaette-](http://www.aalen.de/begegnungsstaette-buergerspital)

[buergerspital](http://www.aalen.de/begegnungsstaette-buergerspital)

E-Mail: buergerspital@aalen.de

c-Punkt der Caritas Ost-Württemberg

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen

Werkstatt- und Internetcafé Begegnungs- und Beratungsstelle für jegliches freiwilliges Engagement.

Tel.: 07361 5 90 40

Internet: www.caritas-ost-wuerttemberg.de

E-Mail: cz.aalen@caritas-ost-wuerttemberg.de

Haus der Jugend

Friedhofstr. 8, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-49 70

Internet: www.hausderjugend.de

E-Mail: hausderjugend@aalen.de

Kino am Kocher im Kulturbahnhof

Georg Elser Platz 1, 73430 Aalen

Tel.: 07361 9219178

Internet: www.kino-am-kocher.de

E-Mail: info@kino-am-kocher.de

Treffpunkt Rötenberg

Charlottenstr. 19, 73431 Aalen

Tel.: 07361 973069-11

Internet: www.aalen.de

E-Mail: svn.mielke@aalen.de

Stadt-Seniorenrat Aalen e.V.

Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-2506

Internet: www.aalen.de

E-Mail: stadtseniorenrat@aalen.de

Stadt Aalen –

Amt für Soziales, Jugend und Familie

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-1245

Internet: www.aalen.de

E-Mail: amt-fuer-soziales@aalen.de

Geschichte

Bund für Heimatpflege Wasseralfingen e.V.

Museum im Bürgerhaus

Stefansplatz 5, 73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07367 96 17-0

Geschichtsverein Aalen e.V.

Amt für Kultur und Tourismus

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-113

Internet: www.gav-aalen.de

E-Mail: archiv@aalen.de

VHS Aalen

Gmünder Str. 9 (Torhaus), 73430 Aalen

Tel.: 07361 95 83-0

Internet: www.vhs-aalen.de

E-Mail: info@vhs-aalen.de

Seminare und Exkursionen

Bund für Heimatpflege Wasseralfingen e.V.

Museum im Bürgerhaus

Stefansplatz 5, 73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07367 9791-0

Genealogischer Arbeitskreis

Ostalbgruppe

Tel.: 07364 7590

Kursangebot: Auseinandersetzung mit dem Älterwerden nach der LimA-Methode

LimA = Lebensqualität im Alltag (kombinierter Kurs mit Gespräch, Bewegung und Gedächtnisübungen zu Themen wie z.B. Selbstbewusst leben, lebenslanges Lernen, die eigene Lebensgeschichte reflektieren und Ressourcen freisetzen), Träger:

Katholische Erwachsenenbildung Ostalbkreis e.V.

Tel.: 07361 3777440

E-Mail: info@keb-ostalbkreis.de

Internet: www.keb-ostalbkreis.de

Theater

Theater der Stadt Aalen im Kulturbahnhof

Georg Elser Platz 1, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52 26 10

Fax: 07361 52 26 30

E-Mail: info@theateraalen.de

Theater auf der Aal

Bischof-Fischer-Str. 43a (Eingang Brühlstraße), 73430 Aalen

Tel.: 07361 6 16 88

Internet: www.theaterwerkstatt.org

E-Mail: spiel-und-theaterwerkstatt@t-online.de

info@theaterwerkstatt.org

Kleinkunst Treff Aalen

Amt für Kultur und Tourismus

Marktplatz 30, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-11 10

Internet: www.aalen-tourismus.de/kleinkunst-treff

E-Mail: kulturamt@aalen.de

Vorverkaufsstelle: Touristik-Information

Reichstädter Straße 1, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-23 58

Internet: www.aalen.de/tourist-information-aalen-kartenvorverkauf

Kino

Kino am Kocher im Kulturbahnhof

Georg Elser Platz 1, 73430 Aalen

Tel.: 07361 921 91 78

Internet: www.kino-am-kocher.de

E-Mail: info@kino-am-kocher.de

Kinopark Aalen

Eduard-Pfeiffer-Str. 7–13, 73430 Aalen (7 Kinoräume)

Tel.: 07361 95 55 0

Internet: www.kino-aa.de

E-Mail: info@kino-aa.de

Museen

Besucherbergwerk Tiefer Stollen

Erzhäusle 1, 73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07361 97 02-49

Öffnungszeiten Ende März bis Ende Oktober

Internet: www.bergwerk-aalen.de

E-Mail: tiefer-stollen@aalen.de

Eisenbahnmuseum

Eisenbahnfreunde Aalen e.V.

Walkstr. 22, 73431 Aalen

Tel.: 07361 4 33 00

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Internet: www.efa-aalen.de

Limesmuseum Aalen

St.-Johann-Str. 5, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52 82 87-0

Öffnungszeiten: Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Internet: www.limesmuseum.de

E-Mail: limesmuseum@aalen.de

Urweltmuseum Aalen

Reichsstädter Str. 1, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52 23 65, 07361 65 56

Öffnungszeiten:

Mo – Di 09.00 – 17.00 Uhr,

Mi 09.00 – 13.00 Uhr,

Do – Sa 09.00 – 17.00 Uhr,

Sa 10.00 – 17.30,

So und Feiertag: 12.30 – 17.00 Uhr

Internet: www.urweltmuseum-aalen.de

E-Mail: info@urweltmuseum-aalen.de

Schloss Fachsenfeld

Am Schloss 1, 73434 Aalen-Fachsenfeld

Tel.: 07366 923030

Öffnungszeiten : Anf. April–Ende Oktober,

Sa. 13.00 – 17.00, So. 11.00 – 17.00 Uhr

Internet: www.schloss-fachsenfeld.de

E-Mail: info@schloss-fachsenfeld.de

Sammelsurium-Museum

Wiesentalstr. 44/1, 73434 Aalen-Hammerstadt

Tel.: 07361 946517 oder 07366 9230693

Öffnungszeiten: nach tel. Vereinbarung

Internet: www.sammelsurium-museum.de

E-Mail: sammelsurium-museum@gmx.de

Museumsgalerie im Bürgerhaus

Wasseralfingen Stefansplatz 5,

73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07361 979143

Internet: www.museen-aalen.de

E-Mail: museen@aalen.de

Orchester und andere Musikgruppen

Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen e.V.

Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen

Rentnerband (nur Unterhaltungsmusik)

Tel.: 07361 52-2502

Internet: www.aalen.de/begegnungsstaette-buergerspital

E-Mail: buergerspital@aalen.de

Konzertchor Aalen

der Oratorienvereinigung Aalen e.V.

Probenraum: Musiksaal

des Theodor-Heuss-Gymnasiums,

Friedrichstr. 70, 73430 Aalen

Dirigentin: Katja Trenkler

Tel.: 07171 181418

Chorvertretung: Marion Greif

Tel.: 07361 350136

Internet: www.oratorienvereinigung-aalen.de

E-Mail: info@konzertchor-aalen.de

Aalener Sinfonieorchester e.V.

Probenraum Musikschule

Georg-Elser-Platz 1, 73430 Aalen

Dirigent: Dayner Tafur Dyaz.

Daniela Schanen: 1. Vorsitzender

Internet www.aalener-sinfonieorchester.de

E-Mail: info@aalener-sinfonieorchester.de

**Collegium musicum
der Oratorienvereinigung Aalen e.V.**
Im Letten 24, 73433 Aalen
Vorstand: Fr. Petra Gneipelt
Tel.: 0179 1769017
Internet: www.collegium-musicum.oratorienvereinigung-aalen.de
E-Mail: collegium-musicum-aalen@gmx.de

Konzertring Aalen e.V.
Hornbergstraße 9, 73434 Aalen
Simone Fürst-Adriaans, Geschäftsführerin
des Konzertring Aalen
Internet: <http://www.konzertring-aalen.de/>

Aktive Künstler

Kunstverein Aalen e. V.
Marktplatz 4, 73430 Aalen
Vorsitzender: Ines Mangold-Walter
Tel.: 07361 61553
Internet: www.kunstverein-aalen.de
E-Mail: kunstverein.aalen@t-online.de

VHS Aalen (Volkshochschule)
Gmünder Str. 9 (Torhaus), 73430 Aalen
Tel.: 07361 9583-0
Internet: www.vhs-aalen.de
E-Mail: info@vhs-aalen.de

Ständige Ausstellungen

Schloss Fachsenfeld
Am Schloss 1, 73434 Aalen-Fachsenfeld
Tel.: 07366 923030
Internet: www.schloss-fachsenfeld.de
E-Mail: info@schloss-fachsenfeld.de

Bewegung und Sport

Stadtverband der sporttreibenden Vereine Aalen e.V.
Martin Kirsch (1. Vorsitzender)
Mauerstr. 40, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9480-12; Fax: 07361 9480-15
E-Mail: info@stadtverband-sport-aalen.de

**Stadtverband für
Sport und Kultur e.V. Wasseralfingen**
Postfach 3211, 73414 Aalen-Wasseralfingen
Tel.: 07361 970104
E-Mail: info@stadtverband-wasseralfingen.de

DRK-Kreisverband Aalen
Bischof-Fischer-Straße 119 – 121, 73430 Aalen
Tel.: 07361 951-242
E-Mail: info@drk-aalen.de
Internet: www.drk-aalen.de

Bereich Seniorengymnastik

Begegnungsstätte Bürgerspital
Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen

DRK-Rettungszentrum
Bischof-Fischer-Str. 121, 73430 Aalen

Evangelisches Gemeindehaus
Friedhofstr. 5, 73430 Aalen

Torhaus
Am Gmünder Torplatz, 73430 Aalen

Marienkirche, Gemeindesaal
Marienstr. 5, 73430 Aalen
Verschiedene Angebote an verschiedenen Tagen

Seniorenwohnanlage Wiesengrund
Ganzhornweg 9, 73430 Aalen

Seniorenwohnanlage Greut
(Parkinsongymnastik)
Bischof-Fischer-Str. 117, 73430 Aalen

Salvatorheim
Bohlstr. 3, 73430 Aalen
DRK-Haus der Sozialarbeit
Bischof-Fischer-Str. 119, 73430 Aalen

Sportverein (SV) Ebnat 1925 e.V.
Ringstr. 114, 73432 Aalen-Ebnat
Tel.: 07367 2283
E-Mail: info@sv-ebnat.de

Sportverein Germania Fachsenfeld 1912 e.V.
Waiblinger Str. 1, 73434 Aalen-Fachsenfeld
Tel. 07366 3387
Internet: www.SVG-Fachsenfeld.de
E-Mail: kontakt@svg-fachsenfeld.de

SV Waldhausen e.V.
Kapfenburgstraße 46, 73432 Aalen-Waldhausen
Tel.: 07367 7912
Internet: www.svwaldhausen.de
E-Mail: o.pusch@svwaldhausen.de

**Rentner- und Seniorensportgruppe
TSG Hofherrnweiler-Unterrombach**
Rentnersportgruppe: Michael Gschwinder,
Tel.: 07361 41269
E-Mail: rentnersportgruppe@tsg-hofherrnweiler.de
Seniorensportgruppe: Bärbel Pfeiffer,
Tel.: 07328 4442
E-Mail: seniorensportgruppe@tsg-hofherrnweiler.de

TV Turnverein 1884
Unterkochen Waldstr. 46,
73432 Aalen-Unterkochen
Vorsitzender: Rainer Wiesenfarth
Tel.: 07361 880726
Internet: www.tv-unterkochen.de
E-Mail: info@tv-unterkochen.de

Reha-Sport

Aalener Sportallianz e.V.
Stadionweg 11, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9990016
E-Mail: reha@sportallianz.com
Internet: www.aalener-sportallianz.de

Stadtverband der sporttreibenden Vereine Aalen e.V.
Mauerstraße 40, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9480-12
Fax: 07361 9480-15
E-Mail: info@stadtverband-sport-aalen.de
Internet: www.stadtverband-sport-aalen.de

**Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft Aalen**
Leitung: Brigitte Meck
Tel.: 07365 9644150
E-Mail: b.meck@rheuma-liga-bw.de

Wandergruppen

Begegnungsstätte Bürgerspital
Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen
Tel.: 07361 52 2501
Internet: www.aalen.de/begegnungsstaette-
buergerspital
E-Mail: buergerspital@aalen.de

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Aalen
Ansprechpartnerin: Ute Hommel
Albatrosweg 42, 73434 Aalen
Tel.: 07361 931745
E-Mail: sav.og-aalen@gmx.de

**Schwäbischer Albverein Ortsgruppe
Aalen-Dewangen**
Ansprechpartner: Manfred Göhl
Blumenweg 8, 73434 Aalen
Tel.: 07366 2355
E-Mail: manfred-goehl@t-online.de

**Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Aalen-Unterkochen**
2. Vorsitzender: Karl-Heinz Schäffler
Tel.: 07361 880216
E-Mail: kh.schaeffer@t-online.de

**Schwäbischer Albverein Ortsgruppe
Aalen-Waldhausen**
Vorsitzender: Stephan Borst
Tel.: 07367 919562

**Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Aalen-Wasseralfingen**
Vorsitzende Margit Bösmann
Tel.: 07361 71874

Hallenbäder

Aalener Hallenbad
Bleichgartenstr. 14, 73431 Aalen
3 Schwimmbecken, Sauna, Solarien
Tel.: 07361 952-290
Internet: www.sw-aalen.de

Limes-Thermen Aalen
Osterbacher Platz 3, 73431 Aalen
Thermal-Bad, Saunen, Solarien, Therapien
Tel.: 07361 9493-0
Internet: www.limes-thermen.de

Lehrschwimmbecken Ebnat
Abt-Angehrn-Straße 5
Tel.: 0160 98145699
Internet: www.ebnat.aalen.de/
Lehrschwimmbecken

Freibäder

Freibad Spiesel
Spieselstr. 29, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Tel.: 07361 75244

Freibad Unterrombach
Badgasse 17, 73434 Aalen-Unterrombach
Tel.: 07361 41400

Tanzschulen mit Kursangeboten

Die neue Tanzschule Armin Röck

Bahnhofstr. 38, 73430 Aalen

Angebot für Senioren:

Agilando, eine Kombination aus tänzerischer Gymnastik und unterhaltsamen Partytänzen.

Der Schwerpunkt liegt auf gesundheitsfördernder rhythmischer Gymnastik.

Weiteres Angebot: Zumba Gold

Tel.: 07361 980943

Internet: www.die-neue-tanzschule.de

E-Mail: post@die-neue-tanzschule.de

Tanzschule Brigitte Rühl

Friedrichstr. 34, 73430 Aalen

Tel.: 07361 64594

Internet: www.tanzschule-ruehl.de

E-Mail: info@tanzschule-ruehl.de

Tanzschule Karl-Roland Gentner

Bahnhofstr. 7, 73430 Aalen

Tel.: 07361 64700

Tanzgruppen

Tanzcafé

DRK Kreisverband Aalen e.V.

Stephansplatz, Bürgerhaus,
73433 Aalen-Wasseralfingen

Mittwochs 14.30 – 17 Uhr

(Programm-Aushang im Annapark,
Annastr. 18, 73433 Aalen-Wasseralfingen)

Tel.: 07361 79448

Forum Kath. Seniorenarbeit Aalen

Tanzkreis Aalen

St. Maria, Salvatorheim,

Bohlstr. 3, 73430 Aalen

im wöchentlichen Ortswechsel

Leitung: Klara Kögel und Johanna Weidner

Tel.: 07361 64909 (Kögel)

Tel.: 07361 46601 (Weidner)

Tanzkreis Hofherrnweiler

St. Ulrich, Dachsweg 2,

73434 Aalen-Unterrombach

Leitung: Klara Kögel und Gisela Tzschentke

Tel.: 07361 64909 (Kögel)

Tel.: 07361 43888 (Tzschentke)

Tanzschule Brigitte Rühl

Friedrichstr. 34, 73430 Aalen

Tel.: 07361 64594

Internet: www.tanzschuleruehl.de

E-Mail: info@tanzschule-ruehl.de

Meditativer Tanzabend

Katholische Erwachsenenbildung Ostalbkreis e.V.

Edith-Stein-Haus Weilerstraße 109, 73434 Aalen

1 x im Monat

(Termine unter www.keb-ostalbkreis.de)

Leitung: Evamaria Siegmund

Tel.: 07361 3777440

E-Mail: info@keb-ostalbkreis.de

Tel.: 07361 35147

E-Mail: ev.erwachsenenbildung-ostalbkreis@t-online.de

Reisen und Ausflüge

Anbieter

AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Aalen e.V.

Beim Hecht 1, 73430 Aalen

Tel.: 07361 66556

(Mo, Mi, Do und Fr. 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr)

E-Mail: info@awo-ortsvereinaalen.de

Beck + Schubert GmbH & Co. KG.

Habsburger Str. 6, 73432 Aalen-Ebnat

Tel.: 07367 96090

Internet: www.beckundschubert.de

E-Mail: info@beckundschubert.de

OVA Omnibus-Verkehr Aalen GmbH & Co.KG.

Gartenstraße 127 – 129, 73430 Aalen

Tel.: 07361 5701-32

Internet: www.ova.de

E-Mail: info@ova-reisen.de

DRK Seniorenreisen

Bischof-Fischer-Str. 119,

73430 Aalen

Tel.: 07361 951-242

Internet: www.drk-aalen.de

E-Mail: stefan.dibiccari@drk-aalen.de

Forum Kath. Seniorenarbeit

„Die kleine Ausfahrt“ – Hofherrnweiler

Tel.: 07361 44151 (H.Wiedmannn)

Tel.: 07361 41657 (H. Francz)



Sternwarte Aalen

Astronomische Arbeitsgemeinschaft Aalen e.V.
Schillerhöhe 21, 73430 Aalen
Tel.: 07361 529027, Tel.: 07364 5978
Internet: www.sternwarte-aalen.de
E-Mail: wichard@freenet.de

Cafés und Treffs in Aalen

Begegnungsstätten

Annapark

Annastr. 18, 73433 Aalen-Wasseralfingen
DRK-Kreisverband Aalen e.V. Tel.: 07361 79448
E-Mail: info@drk-aalen.de

Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen

Spritzenhausplatz 13, 73430 Aalen
Tel.: 07361 52 2501
Internet: www.aalen.de
E-Mail: buergerspital@aalen.de

Café im Foyer

Evangelisches Gemeindehaus
Friedhofstr. 5, 73430 Aalen

Café Lichtblick DRK Kreisverband Aalen e.V.

Bischof-Fischer-Str. 119, 73430 Aalen
Jeden Donnerstag, telefonische Anmeldung
Tel.: 07361 951-240

Café im Albstift Aalen

Kuratorium Wohnen im Alter gAG
Zochentalweg 17, 73431 Aalen

Café Tod: Endlich leben!

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Friedhofstraße 5, 73430 Aalen

Begegnungscafé in Fachsenfeld

Jeden 2. Mittwoch, 14.00 – 16:30 Uhr
Evangelische und Katholische Kirchengemeinde
73434 Aalen-Fachsenfeld,
Tel.: 07366 919323

Café International

donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr
Bei Kaffee, Tee und Kuchen können sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen begegnen. Auch Kinder sind willkommen, eine Spielecke ist vorhanden. Gelegentlich werden spezielle Programmpunkte zu verschiedenen Themen angeboten.

Evang. Gemeindehaus

Friedhofstr. 5, 73430 Aalen
Tel.: 07361 370510
Träger: Evang. Kirchengemeinde Aalen

Mobilität

OstalbMobil GmbH
Beinstraße 5, 73430 Aalen
Tel.: 07361 5576-814
Fax: 07361 5576-815
E-Mail: info@ostalbmobil.de
Internet: www.ostalbmobil.de

Geschäftsstellen und Ortschaftsverwaltungen in Aalen

Geschäftsstelle Ebnat: Telefon: 07367 9617-0,
Fax: 07367 9617-19, E-Mail: rathaus.ebnat@aalen.de

Geschäftsstelle Dewangen: Telefon: 07366 9609-0,
Fax: 07366 9609-19, E-Mail: rathaus.dewangen@aalen.de

Geschäftsstelle Fachsenfeld: Telefon: 07366 9612-0,
Fax: 07366 9612-19, E-Mail: rathaus.fachsenfeld@aalen.de

Ortschaftsverwaltung Hofen: Tel: 07361 9771-40,
Fax: 07361 9771-50, E-Mail: rathaus.hofen@aalen.de

Bezirksamt Unterkochen: Telefon: 07361 9880-0,
Fax: 07361 9880-21, E-Mail: rathaus.unterkochen@aalen.de

Geschäftsstelle Waldhausen: Telefon: 07367 9618-0,
Fax: 07367 9618-19, E-Mail: rathaus.waldhausen@aalen.de

Bezirksamt Wasseralfingen: Telefon: 07361 9791-0,
Fax: 07361 9791-33, E-Mail: rathaus.wasseralfingen@aalen.de

4. Rat & Tat



Foto: stock.adobe.com – Africa Studio

Die folgenden Angebote sind nicht nur für Seniorinnen und Senioren, sondern helfen auch Angehörigen bei der Beantwortung vieler Fragen und können von allen Aalener Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen werden.

4.1. Spionkarte der Stadt Aalen

Bilden. Freizeit. Erleben. Seit dem 1. Juli 2019. Die Spionkarte ist der weiterentwickelte Nachfolger des Aalener Familien- und Sozialpasses.



Spionkarte (© Stadt Aalen)

Seit dem 1. Juli 2019 unterstützt die Spionkarte der Stadt Aalen Familien und Einzelpersonen in besonderen Lebenslagen. Ab dem 1. Januar 2021 gelten neue Regelungen. Zukünftig können Familien und Alleinerziehende ab 4 Kindern sowie Menschen mit einer

Schwerbehinderung ab 70 GdB eine Spionkarte unabhängig vom Einkommen beantragen. Studierende und Auszubildende bis 25 Jahre erhalten unabhängig von ihrer Wohnsituation eine Spionkarte. Außerdem wurden die Einkommensgrenzen für Alleinstehende, Paare ohne Kinder und Familien und Alleinerziehende angepasst. Berechtigte erhalten zahlreiche Vergünstigungen bei Aalener Anbietern wie z.B. beim Musikschulunterricht, in Hallen-, Freibad, der Volkshochschule Aalen, bei Betreuung- und Ferienangeboten für Schüler*innen, bei Schwimmkursen, im Explorhino. Eintrittsgelder und Gebühren reduzieren sich unter Vorlage der Spionkarte um 35 %. Manche Angebote sind unter Vorlage der Spionkarte sogar kostenlos wie z.B. Stadtbibliothek, städtische Museen und die Aalener Stadtführung. Die Spionkarte kann von Einwohner mit Hauptsitz in Aalen im Bürgeramt im Rathaus Aalen sowie in den Ortschaftsverwaltungen und Bezirksämtern der Stadt Aalen beantragt werden. Die Spionkarte hat ab Ausstellung eine Gültigkeitsdauer von 2 Jahren.

Weitere Informationen online unter www.aalen.de/spionkarte.
Telefonische Auskünfte unter **07361 52-1087 und -1097**

4.2. Wunsch.Engel@Aalen

Mit der Aktion Wunsch.Engel@Aalen ermöglicht es die Stadt Aalenern Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, sowie Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren, sich zu Weihnachten einen Wunsch erfüllen zu lassen. Einzige Bedingung: Sie müssen im Besitz der Aalener Spionkarte sein und an vorab angekündigten Terminen Ihren Wunschzettel ausfüllen. Wir garantieren Ihnen Diskretion.

Die Termine werden frühzeitig über die Presse und die Homepage der Stadt Aalen bekannt gegeben.

4.3. Wohngeld

Zahlung auf Antrag als Miet- oder Lastenzuschuss. Zu beachten ist, dass Bürgergeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter nicht gleichzeitig mit Wohngeld bezogen werden kann. Im Einzelfall erfolgt die Beratung beim Amt für Soziales, Jugend und Familie.

4.4. Grundsicherung im Alter

Für Aalen ist die zuständige Beratungs- und Beantragungsbehörde: Landratsamt Ostalbkreis; Geschäftsbereich Soziales; Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen; Tel.: 07361 503-1401

4.5. Rentenberatung

Wenn die Rente näher rückt, stellen sich viele Fragen: Wann kann meine Rente beginnen? Wie hoch wird sie sein? Und wie stelle ich meinen Rentenantrag?

4.5.1. Rentenberatung bei der Stadt Aalen

Als Bürgerservice bietet die Stadt Aalen ihren Bürgerinnen und Bürgern folgendes an:

- Einholung von Auskünften aus Ihrem Versicherungskonto beim zuständigen Rentenversicherungsträger
- Aufnahme Ihres Rentenantrages
- Klärung Ihres Rentenversicherungskontos
- Aufnahme von Anträgen zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten/Berücksichtigungszeiten wg. Kindererziehung
- Aufnahme von Anträgen zur Anerkennung ausländischer Beschäftigungszeiten

- Beschaffung wichtiger Versicherungsunterlagen
- Bestätigung von Fotokopien und Unterschriften
- Aufnahme von Widersprüchen und Klageschriften

Die Aufgaben der Ortsbehörde werden auch im Rathaus des Stadtbezirkes, in dem Sie wohnen, wahrgenommen. Die dortigen Sachbearbeiter sind Ihnen bei den Rentenanträgen gerne behilflich.

4.5.2. Deutsche Rentenversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung bietet im Regionalzentrum Aalen Beratungstermine an.

An die Dienststelle Aalen ist ein Servicezentrum für Altersvorsorge angegliedert. Termine können Sie vereinbaren unter der Telefonnummer 07361 9684-172 und der E-Mail-Adresse: altersvorsorge.aalen@drv-bw.de

Beratungstermine können auch über die Online-Terminvergabe reserviert werden.

4.6. Schuldnerberatung

Viele Menschen haben Schulden. Einige verzweifeln daran. Andere finden einen Ausweg. Es gibt Expertinnen und Experten, die Ihnen dabei helfen.

4.6.1 Schuldnerberatungsstelle des Ostalbkreises

Aufgabenschwerpunkte der Schuldnerberatungsstelle:

- Existenzsicherung in finanziellen Notlagen (keine Geldleistung)
- Kontopfändungsschutz (P-Konto) und Pfändungsschutz allgemein
- Beratung: Auskommen mit dem Einkommen
- Verbraucherinsolvenz
- Weitere Entschuldungsmodelle

Eine erste kurze Beratung erhalten Sie ohne vorherige Terminvereinbarung in der Offenen Sprechstunde in Aalen und Schwäbisch Gmünd. Ihre Frage, was soll ich mitbringen, beantworten wir gerne vorab telefonisch.

4.6.2. Schuldnerberatung des Kreisdiakonieverbandes Ostalbkreis

Jedem kann es passieren, dass einem die Schulden über den Kopf wachsen und man sich alleine nicht mehr zu helfen weiß.

Wenn Sie

- nach Abzug der festen Kosten nicht mehr genügend Geld für den Lebensunterhalt haben
- nicht mehr wissen, wie Sie die nächste Miete oder den Stromabschlag bezahlen können
- keine Krankenversicherung haben
- einen Gesprächspartner und Unterstützung in Ihrer Situation suchen,

hilft Ihnen die Schuldnerberatung:

- Ihre Unterlagen zu ordnen und wieder einen Überblick über Ihre finanzielle Situation zu bekommen.
- mit einer Bescheinigung für das P-Konto bei einer Kontopfändung
- einen Haushaltsplan zu erstellen, um das zur Verfügung stehende Geld einzuteilen
- Kontakt zu Ihren Gläubigern aufzunehmen und machbare Vergleiche auszuhandeln
- mit der Privatinsolvenz den ersten Schritt zu einem wirtschaftlichen Neuanfang zu schaffen.

4.7. Schwerbehindertenausweis (Anträge)

1. Antrag auf Ausstellung eines neuen Schwerbehindertenausweises und Antrag auf Erhöhung des Grades der Behinderung:

Die Anträge sind beim Bürgeramt sowie den Geschäftsstellen und Bezirksamtern der Stadt Aalen erhältlich. Die ausgefüllten Anträge müssen beim Landratsamt Ostalbkreis Geschäftsbereich Integration und Versorgung Stuttgarter Straße 41 73430 Aalen eingereicht werden (Arztberichte können beigefügt werden).

Vom Versorgungsamt ausgestellte Schwerbehindertenausweise können nach Benachrichtigung beim Landratsamt Ostalbkreis abgeholt werden. Zur Abholung bringen Sie dann Ihr Lichtbild mit.

Online Anträge können Sie auch direkt über die Homepage des Landratsamtes Ostalbkreis stellen unter www.ostalbkreis.de-Schwerbehindertenrecht

2. Antrag auf Verlängerung des Schwerbehindertenausweises:

Die Gültigkeitsdauer des Schwerbehindertenausweises kann nur beim Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Integration und Versor-

gung, vorgenommen werden. Eine Verlängerung beim Bürgeramt sowie den Geschäftsstellen und Bezirksamtern der Stadt Aalen ist nicht mehr möglich.

4.8. GEZ-Befreiung

Privatpersonen können für Ihre Wohnung eine Befreiung vom Rundfunkbeitrag beantragen, sofern eine der folgenden Leistungen bezogen wird: Sozialhilfe, Grundsicherung, Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II. Auch gehörlose und blinde Menschen haben Anspruch auf Befreiung.

Informationen über: ARD/ZDF Deutschlandradio Beitragsservice, 55656 Köln

Sozialtarif der Telekom: Kunden der Deutschen Telekom erhalten den Sozialtarif, wenn sie von der Rundfunkgebühr befreit sind. Das gilt nur bei Privatkunden mit einem Festnetz-Anschluss der T-Com. Nähere Informationen bei: Deutsche Telekom, Tel.: 0800/ 3 30 10 00, Internet: www.telekom.de

4.9. Beratung für Seniorinnen und Senioren

Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter den Kontaktdaten auf Seite 37.

4.10. Wohnungsnotfallhilfe und Obdachlosenberatung

Bei drohendem Wohnungsverlust, Mietschulden, Wohnungskündigung, Räumungsklagen oder Obdachlosigkeit sind Ansprechpartner in Aalen für Sie da. Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter den Kontaktdaten auf Seite 37.

4.11. Beratungshilfe in Rechtsstreitigkeiten

In rechtlichen Dingen kann man sich fachkundigen Rat holen. Zuständig ist der Rechtspfleger des Amtsgerichtes, welchem das Problem und die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse dargelegt werden müssen. Ggf. erhält man Beratungshilfe durch einen Rechtsanwalt und kann bei einer Prozessführung eine Prozesskostenhilfe beantragen, in Aalen bei Amtsgericht Aalen; Stuttgarter Str. 9 u. 7, 73430 Aalen; Tel.: 07361/96 51-0;

Internet: www.agaalen.de ; E-Mail: poststelle@AGAalen.justiz.bwl.de und bei AWO Ortsverein Aalen e.V. Rechts- und Sozialberatung; Beim Hecht 1, 73430 Aalen.

Die Beratungen finden nach telefonischer Vereinbarung statt und sind mit einer Spende von 20 € an den AWO-Ortsverein Aalen e.V. verbunden.

4.12. Schutz für Seniorinnen und Senioren

Ältere Menschen sind oft das Ziel von Geschäftemachern oder Trickbetrü gern. Hier ist Rat und Hilfe, wie man Dieben, Räubern und Betrügern wirksam entgegentreten kann, wichtig!

Schutz des Eigentums

Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle mit Ausstellungsraum „Das sichere Haus. Wie schütze ich mein Eigentum?“ befindet sich im erhöhten Erdgeschoss (Eingang und Klingel erreichbar über den Hofraum der Feuerwehr Fellbach) und ist mit Ausnahme von urlaubs- und krankheitsbedingten Einschränkungen geöffnet:

- Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
- (telefonische Anmeldung erbeten)
- oder nach vorheriger Vereinbarung

Die polizeilichen Beratungen sind für Sie kostenlos und können nach vorheriger Terminvereinbarung natürlich auch vor Ort durchgeführt werden.

Verbraucherschutz

Der Geschäftsbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung beim Landratsamt Ostalbkreis ist für den gesundheitlichen Verbraucherschutz im Sinne der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung tätig.

Für den wirtschaftlichen Verbraucherschutz mit Themen, wie zum Beispiel Kaufrecht, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht, Kreditrecht, Versicherungen, Telekommunikation, Energie etc. stehen Ihnen die Verbraucherschutzzentralen zur Verfügung.

Die Ansprechpartner und eine Verbraucherschutzzentrale in Ihrer Nähe finden Sie auf der Internetseite der Verbraucherschutzzentrale.

4.13. Seniorinnen und Senioren-Werkstatt und Repair-Café

Seniorinnen und Senioren – Werkstatt: In dieser von Handwerker-Senioren betriebenen Reparaturwerkstatt können evtl. kleinere Reparaturen an elektrischen und mechanischen Hausgeräten vorgenommen werden. Auch im Haushalt können durch diese Senioren kleinere Reparaturen erledigt werden. Die Bezahlung der Dienste erfolgt auf Spendenbasis, bei Arbeiten außerhalb der Werkstatt wird eine Fahrtkostenpauschale erhoben. Material- und Fahrtkosten werden berechnet. Dieses Angebot findet wöchentlich statt. Die Senioren-Werkstatt ersetzt keinen technischen Kundendienst!

4.14. Einkaufsmöglichkeiten

Viele Senioren müssen mit sehr knappen Geldmitteln auskommen. In Aalen gibt es folgende günstige Einkaufsmöglichkeiten, die allerdings teilweise an einen Einkommensnachweis gebunden sind. Ein Informationsheft für Menschen mit geringem Einkommen kann bei folgenden Stellen angefordert werden:

- Jobcenter Ostalbkreis
- Diakonie – Diakonieverband Ostalb – Bezirksstelle Aalen
- Caritas Ostwürttemberg
- Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Aalen e.V.
- Im Foyer des Rathauses Aalen im Broschürenständer

4.15. Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfe hat sich in den letzten Jahrzehnten als weitere, wichtige Säule im Gesundheitswesen entwickelt. Sie hat sich als unabhängiges Netzwerk für Informationen, Kommunikation und Beratung zur Steigerung der Lebensqualität längst fest etabliert. Selbsthilfe will weder Medizin noch Therapie ersetzen, sondern diese wirkungsvoll ergänzen. Das Bewusstsein, nicht mit dem eigenen Problem allein gelassen zu sein, ist für viele Menschen ein sehr wichtiger Schritt in der Bewältigung einer Krankheit oder Behinderung.

Kontakt- und Informationsstelle für gesundheitliche Selbsthilfegruppen (KIGS) bei der AOK Ostwürttemberg; Wiener Straße 8, 73430 Aalen finden Sie in den Kontaktdaten auf Seite 38.

4.17. Toilette für Alle

Die Stiftung „Leben pur“ setzt sich dafür ein, dass es nicht nur barrierefreie öffentliche Toiletten gibt, sondern auch für Menschen mit mehrfach Behinderung.

„Toiletten für alle“: darunter versteht man ein Rollstuhl-WC mit zusätzlicher Pflegeliege, Lifter und ganz viel Bewegungsfläche. Denn es gibt viele Menschen mit Mehrfachbehinderung die nicht in der Lage sind eine Toilette zu nutzen. Vorhandene Babywickeltische und Rollstuhl-WCs sind für diese speziellen Bedarfe nicht ausreichend. Toiletten für Alle sind in Aalen an folgenden Orten zu finden:

Aalen: Kulturbahnhof, Georg Elser Platz 1
Aalen: Bezirksamt Wasseralfingen,
Stefansplatz 3 Aalen:
Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarterstraße 41



Dieser Aufkleber signalisiert: Hier finden Sie eine kostenlose Toilette.

4.16. Nette Toilette

Wer kennt es nicht? Man ist in der Stadt unterwegs und sucht vergebens nach einer Toilette.

Diese Zeiten sind vorbei. Im Rahmen der Aktion „Nette Toilette“ stellen Aalener Gastronomen kostenlos ihre Toilette zur Verfügung.

Die teilnehmenden Gastronomiebetriebe sind mit dem nebenstehenden Aufkleber gekennzeichnet. Die Gastronomen kümmern sich um die Instandhaltung.

Kontakt und Informationen

Wunsch.Engel@Aalen

Stadt Aalen
Amt für Soziales, Jugend und Familie
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel.: 07361 52-1855
E-Mail: wunsch.engel@aaalen.de

Wohngeld

Stadt Aalen
Amt für Soziales, Jugend und Familie
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel.: 07361 52-1254
Internet: www.aalen.de
E-Mail: amt-fuer-soziales@aaalen.de

Rentenberatung

Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung:
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel: 07361 52-1072
Fax: 07361 52-1932
E-Mail: rente@aaalen.de

Deutsche Rentenversicherung

Rentenversicherung
Regionalzentrum Aalen
Bahnhofstr. 24–28, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9684-0
E-Mail: regio.aa@drv-bw.de

Schuldnerberatung

Schuldnerberatungsstelle
Landratsamt Ostalbkreis
Soziales – Schuldnerberatungsstelle
Gartenstraße 105, 73430 Aalen
Telefon: 07361 503-5525
Fax: 07361 503 585525

Schuldnerberatung

Diakonieverband Ostalb
Marienstr. 12, 73431 Aalen
Tel.: 07361 37051-0
E-Mail: info@diakonie-ostalb.de
Internet: www.Diakonieverband-ostalb.de
Wird erst wieder ab April 2024 angeboten

Schwerbehindertenausweis (Anträge)

Landratsamt Ostalbkreis

Integration und Versorgung

Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen

Ihr Ansprechpartner

Herr Frank Amerein

Tel. 07361 503-1107

Fax: 07361 503581605

E-Mail: integration.versorgung@ostalbkreis.de

Beratung für Seniorinnen und Senioren

Amt für Soziales Jugend und Familie,

Senioren-Sozialberatung

Marktplatz 2, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-2382

E-Mail: ute.fuchs@aalen.de

Treffpunkt Röttenberg

Charlottenstr. 19, 73431 Aalen

Tel.: 07361 973069-14

E-Mail: Manuela.kirsch@aalen.de

Caritas-Zentrum

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen

Tel.: 07361 590-40

E-Mail: cz.aalen@caritas-ost-wuerttemberg.de

Diakonie-Diakonieverband Ostalb

Marienstr. 12, 73431 Aalen

Tel.: 07361 37051-0

E-Mail: info@diakonie-ostalbkreis.de

DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Bischof-Fischer-Str. 119, 73430 Aalen

Tel.: 07361 951-0

E-Mail: info@drk-aalen.de

VDK, Verband der Kriegshinterbliebenen

Bahnhofstrasse 24 – 28, 73430 Aalen

Tel.: 07361 961615

E-Mail: srg-aalen@vdk.de

Wohnungsnotfallhilfe und Obdach- losenberatung

Stadt Aalen

Marktplatz 2, 73430 Aalen

Tel.: 07361 52-2380 oder 07361 52-2381

E-Mail: amt-fuer-soziales@aalen.de

Caritas Ost-Württemberg

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose

Düsseldorfer Str. 29 + 31

Tel.: 07361 80649440

Beratungshilfe in Rechtsstreitigkeiten

AWO Ortsverein Aalen e.V.

Rechts- und Sozialberatung

Tel.: 07361 66556

Internet: www.awo-ortsverein-aalen.de

E-Mail: info@awo-ortsverein-aalen.de

Schutz für Seniorinnen und Senioren

Haus der Prävention des Polizeipräsidiums Aalen

Frizstraße 5, 70734 Fellbach

Tel.: 0711 5772200

Verbraucherschutz: (nur für Lebensmittelüberwachung)

Landratsamt Ostalbkreis, Veterinärwesen

und Lebensmittelüberwachung

Julius-Bausch-Straße 12, 73430 Aalen

Tel.: 07361 503-1830

Fax: 07361 503-1840

Seniorinnen- und Seniorenwerkstatt und Repair-Café

Seniorenwerkstatt Aalen

Friedhofstr. 8 (Haus der Jugend), 73430 Aalen

Öffnungszeiten: Do. 10 – 11 Uhr

Tel.: 07361 9339941

0172 8070999 (Jürgen Heider)

E-Mail: repaircafe.aalen@t-online.de

Repair-Café Aalen

Jeden ersten Samstag im Monat 14 – 17 Uhr
Friedhofstr. 8 (Haus der Jugend), 73430 Aalen
Tel.: 07361 9339941
Mobil: 0172 8070999 (Jürgen Heider)
E-Mail: repaircafe.aalen@t-online.de
Internet: www.repair-cafe-aalen.de

Einkaufsmöglichkeiten

Second-Hand-Kleidung, Gebrauchtmöbel, Haushaltswaren, Dienstleistungen, Wäscheservice, Flohmarkt

CariMA – Second Hand Boutique

Ulmer Straße 26
73431 Aalen
Tel.: 07361 8064520

CariMÖ – Gebrauchsgegenstände

Weidenfelder Straße 12
73430 Aalen
Tel.: 07361 8064268

Rot Couture Mode von Menschen für Menschen

(DRK-Kreisverband Aalen)
Beinstr. 10, 73430 Aalen
Tel.: 07361 951201

AJO Secondhand-Shop e.V

Hofackerstr. 6, 73430 Aalen
Tel.: 07361 69026
E-Mail: info@zweixzwei.de

Unbezahlbar – der Umsonstladen

kath. Kirchengemeinde St. Stephanus
Urbanstr. 15, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Tel.: 07361 91190

Lebensmittel – Einkommensnachweis erforderlich

Kocherladen - Aalener Tafel e.V.

Bahnhofstr. 55, 73430 Aalen
Tel.: 07361 680069

Wasseralfinger Vesperkirche

Magdalenenkirche

Wilhelmstrasse 51,
73433 Aalen-Wasseralfingen
Tel.: 07365 919036
Gutes und günstiges Mittagessen
(4 Wochen nur im Februar)

Selbsthilfegruppen

Der Sozialdienst der AOK berät Sie gerne telefonisch oder persönlich:

Tel.: 07361 584-574
Fax: 07361 584-91177
E-Mail: kigs-ostwuerttemberg@bw.aok.de
Internet: www.kigs-ostwuerttemberg.de

Hier finden Sie eine Auflistung sämtlicher Selbsthilfegruppen:

Demenzberatungsstelle

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.
Haus der Sozialarbeit
Bischof-Fischer-Straße 119, 73430 Aalen
Tel.: 07361 951-290 oder 07361 951-291
E-Mail: demenzberatung@drk-aalen.de

Sozialstation Abtsgmünd

(für die Teilorte Dewangen und Fachsenfeld)
Hallgarten 14, 73453 Abtsgmünd
Servicetelefon 07366 9633-0

Wohnungsaufösungen

GOA, Gesellschaft im Ostalbkreis
für Abfallbewirtschaftung mbH
Internet: www.goa-online.de

GOA

Im Wert2/1, 73563 Mögglingen,
Tel.: 07174 27110
E-Mail: goa@goa-online.de

CariDIENST

Kochertalstr. 4, 73431 Aalen,
Tel.: 07361 8064950



Foto: stock.adobe.com – Syda Productions

Mit zunehmendem Alter sinkt die Mobilität und der Aktionsradius verkleinert sich. Für viele ältere Menschen kommt das Wohnen in den eigenen vier Wänden irgendwann nicht mehr in Frage – sei es weil die Wohnung baulich nicht mehr geeignet ist, weil nicht barrierefrei, oder sei es weil die schwindende Gesundheit ein erhöhtes Maß an Betreuung erfordert. Ein Umzug in eine Seniorenresidenz muss aber nicht unbedingt erforderlich sein. Durch Veränderungen, kleine Hilfen und bauliche Anpassungen lässt sich der Wunsch, möglichst lange zu Hause und selbständig zu leben, erfüllen.

Eine Auflistung stationärer Pflege-Einrichtungen und Pflegedienste finden Sie unter Punkt 7.

5.1. Wohnungsanpassungsberatung

Älteren Menschen wird eine selbstständige Lebensführung oder Pflege zuhause in der gewohnten Umgebung oftmals durch ungünstige räumliche Gegebenheiten erschwert, wie z.B. Stufen, zu schmale Türen, fehlende Haltegriffe und vieles mehr.

Das geschulte ehrenamtliche Wohnberatungs-Team des Sozialverbandes VdK Baden-Württemberg berät über Möglichkeiten, wie die Wohnung an die individuellen Bedürfnisse der Bewohner angepasst und zweckmäßig gestaltet werden kann; z.B. durch Einsatz von Hilfsmitteln oder räumliche Veränderungen. Des Weiteren erhalten Ratsuchende Informationen zur möglichen Finanzierung dieser Wohnraumanpassung.

Die ehrenamtliche Wohnberatung des Sozialverbandes VdK Baden-Württemberg steht den VdK Mitgliedern im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Kontaktdaten auf Seite 41.

5.2. Ergänzende Hilfen

Die ergänzenden Hilfen ermöglichen es hilfebedürftigen Menschen ohne Pflegebedarf im gewohnten Haushalt zu wohnen. Viele Pflegedienste und Nachbarschaftshilfen bieten ergänzende Hilfen an.

5.2.1. Hausnotruf

Die Nutzung eines Hausnotrufes kann lebensrettend sein. Eine Installation, auch in der eigenen Wohnung, ist problemlos. In Aalen gibt es für diesen Bereich verschiedene Anbieter. Durch Betätigen eines kleinen Schalters können Sie schnelle Hilfe herbeirufen oder durch eine automatische Abfrage von der Servicestelle umgehende Hilfe erhalten.

Unter gewissen Bedingungen werden die Kosten für den Hausnotruf von der Pflegekasse übernommen. Die Voraussetzungen dafür hängen von Ihrer Kasse ab und können von Fall zu Fall unterschiedlich bewertet werden. Folgende Kriterien sind maßgeblich für die Kostenübernahme:

- Sie haben eine anerkannte Pflegebedürftigkeit (ab Pflegegrad 1)
- Sie wohnen alleine

Die Kostenübernahme bezieht sich in der Regel auf die Basisleistung. Sie sollten jedoch immer bei Ihrer Pflegekasse nachfragen, ob Zusatzleistungen ebenfalls übernommen werden.

5.2.2. Hauswirtschaftliche Hilfen

Wenn die Hausarbeit schwer fällt, bieten verschiedene Institutionen Hilfen für z.B. Waschen und Bügeln von Wäsche und Kleidung, Reinigung der Wohnung, Hol- und Bring-Dienst (Lebensmittel) usw. an.

5.2.3. Nachbarschaftshilfen

Nachbarschaftshilfen bieten Hilfen zur persönlichen Lebensführung sowie zur Aufrechterhaltung von Sozialkontakten. Sie ergänzen die pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienste und organisieren Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienste. Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr ohne Hilfe verlassen können, werden nach vorheriger Absprache von Fahrdiensten zu den gewünschten Zielen gebracht und auf Wunsch bei Besorgungen, Arztbesuchen o. ä. begleitet. Die Nachbarschaftshilfe wird meistens von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinden geleistet.

5.2.4. Essen auf Rädern/Menüservice

Für die Versorgung mit Essen wurde ein Service mit dem Titel „Essen auf Rädern“ entwickelt. Im eigenen Wohnumfeld lebende Personen können diesen Essensdienst nutzen. Die Speisen werden direkt ins Haus geliefert. Das Angebot ist vielfältig – auch Diätkost wird geliefert. Bei der eigenen Menü-Zusammenstellung ist evtl. eine Beratung möglich. Grund-

sätzlich müssen Sie oder Ihr Angehöriger die Kosten für Essen auf Rädern selber tragen. Allerdings können Sie bei Ihrem zuständigen Sozialamt einen Zuschuss beantragen. Der Mehr- und Sonderbedarf, zu dem auch Essen auf Rädern gehört, ist im Sozialgesetzbuch § 30 SGB XII geregelt.

Um einen Zuschuss vom Sozialamt zu erhalten, muss beim Amt nachgewiesen werden, dass das Mittagessen aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst zubereitet werden kann und dafür Hilfe benötigt wird. Dafür kann sich Ihr Angehöriger vom Arzt ein Attest mit Diagnose und Begründung ausstellen lassen.

Folgende Bedingungen sollten erfüllt sein, damit ein Zuschuss zu den Kosten des Mittagessens beantragt werden kann: Ihr Angehöriger hat gerade eine Operation oder Erkrankung hinter sich, von der er sich erholen muss. Er ist krank, behindert oder von einer Krankheit oder Behinderung bedroht. Er benötigt eine besondere Ernährung, die einer Mangelernährung vorbeugt und er kann sich die Mehrkosten für die Menüs nicht leisten.

Leichter ist es, einen Zuschuss für das Essen zu bekommen, wenn bereits einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter vorliegt. Allerdings ist dies immer eine Einzelfallentscheidung, die zum einen von der individuellen Situation abhängt und zum anderen von dem Bundesland und dem Ort, in dem der Senior lebt. Das bedeutet umgekehrt aber auch, dass Anspruch auf einen Zuschuss besteht, wenn bisher keine Leistungen bezogen wurden. Um sicher gehen zu können, erkundigen Sie sich am besten beim zuständigen Sozial- oder Grundsicherungsamt, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um einen Zuschuss zu erhalten.

5.3. Alternative Wohnformen

Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels hat sich auch das System Familie geändert. Es gibt kaum mehr Häuser, in denen Jung und Alt unter einem Dach wohnen. Alternative Wohnformen möchten dem Trend der zunehmenden Vereinsamung und des schwindenden Zusammenhalts entgegenwirken.

5.3.1. Betreutes Wohnen

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ ist ein wenig missverständlich. Er erzeugt oft die Vorstellung von garantierten Pflegeleistungen zu einem Gesamt-

preis. Das ist jedoch nicht richtig. Unter „Betreutem Wohnen“ kann man sowohl Wohngemeinschaften als auch den Platz in einem Altenheim verstehen. Viele Wohnanlagen sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Dort kann man sich einmieten oder eine Wohnung kaufen.

Grundsätzlich ist aber nur die Wohnungsmiete mit dem Preis bezahlt, nicht jedoch andere Leistungen wie z.B. Hausmeisterdienste, Verpflegung, häusliche Pflege usw. Diese zusätzlich gewünschten Leistungen können „dazugekauft“ werden. Meistens stehen Wohnanlagen in enger Verbindung mit einem Altenpflegeheim oder einer Rettungsdienst-Organisation, welche die Zusatzleistungen anbietet.

In Aalen-Unterkochen entsteht ein Gebäudekomplex mit 41 barrierefrei konzipierten Servicewohnungen. Hier heißt es: Eigenständiges und sorgenfreies Wohnen bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden.

Dienstleistungsangebote wie: Professionelle 24-Stunden Betreuungs- und Beratungsleistungen, Hilfs- und Pflegeleistungen durch die Malteser

- Hausmeisterservice
- Notrufsicherung

5.3.2. Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Trotz Pflegebedürftigkeit zu Hause wohnen, ist der Wunsch vieler Menschen. Doch selbst mit Unterstützung durch ambulante Dienste ist der Alltag manchmal schwer zu leisten. Ambulant betreute Wohngemeinschaften können hier eine Alternative zu stationären Pflegeeinrichtungen sein.

5.3.3. GENiAAL – Mehrgenerationenhaus

Das generationenübergreifende Wohnprojekt, Im Blümert 40 in Aalen ist voll belegt. Anfragen machen deshalb keinen Sinn mehr. Informationen zu dem Projekt erhalten Sie unter: www.geniaal.info

Kontakt und Informationen

Wohnungsanpassungsberatung

Sozialverband VdK

Patienten- und Wohnberatung
Bleichwiesenstr. 1/1, 78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9236-36;
Fax: 07732 9236-20
E-Mail: u.werner@vdk.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Ulrike Werner
Telefonische Erreichbarkeit:
montags, mittwochs-, freitags von 9 – 12 Uhr

Ute Fuchs (Dienstag bis Freitag vormittags)
Marktplatz 2, 73430 Aalen
Tel: 0736152-2382

Ergänzende Hilfen Hausnotrufe

Die Johanniter, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Stuttgarter Str. 124, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9630-0
Internet: www.johanniter.de
E-Mail: info-aalen@johanniter.de

DRK-Kreisverband Aalen e. V. Hausnotruf
Bischof-Fischer-Str. 119-121, 73430 Aalen
Tel.: 07361 951-250
Mervin Spina
hausnotruf@drk-aalen.com

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Gerokstr. 2, 73431 Aalen
Tel.: 07361 9394-0
Internet: <http://www.malteser-now.de>

Hauswirtschaftliche Hilfen

DRK-Kreisverband Aalen
Mobiler Haushaltsservice
Bischof-Fischer-Str. 119, 73430 Aalen
Tel: 07361 951-210
E-Mail: gloria.reichel@drk-aalen.de

Katholische Sozialstation Vinzenz von Paul
Bohlstr. 3/1, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9672-0
Internet: www.sozialstation-aalen.de
E-Mail: frankenreiter@sozialstation-aalen.de

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Gerokstr. 2, 73431 Aalen
Tel.: 07361 9394-12
E-Mail: seniorenpflege-now@malteser.de
Internet: <http://www.malteser-now.de>

Nachbarschaftshilfen (Katholische Kirchengemeinden)

Aalen, St. Maria
Kontakt: Birgit Simon
Mohlstr. 43, 73431 Aalen
Tel.: 07361 528570

Seelsorgeeinheit Rems-Welland mit den Kirchengemeinden in Aalen-Dewangen, -Fachsenfeld und -Essingen
Kontakt: Anita Maier
Tel.: 0177 5165024

Salvator und Aalen-Hofherrnweiler, St. Bonifatius
Kontakt: Dorothea Kienle
Stuttgarter Str. 106, 73430 Aalen
Tel.: 07361 64209
E-Mail: md.kienle@t-online.de;
dorothea.kienle@drs.de

Aalen-Dewangen, Maria Himmelfahrt
Kontakt: Annelies Steckbauer
Leintalstr. 22, 73434 Aalen-Dewangen
Tel.: 07366 6323
Kontakt: Karin Hahn
Tel.: 07366 4746

Aalen-Ebnat, Mariä Unbefleckte Empfängnis
Kontakt: Sabine Gentner
Kontakt: Andrea Saemann
Tel.: 07367 2500; Tel.: 07367 5200

**Aalen-Fachsenfeld,
Zum Heiligsten Herzen Jesu**
Kontakt: Alexandra Zimmerer-Leichtle
Tel.: 01775165024

Aalen-Hofen, St Georg
Kontakt: Susanne Barth
Tel.: 07361 970188
Mobil: 0174 8347053
E-Mail: sanne-barth@gmx.de

Aalen-Unterkochen, St. Maria
Kontakt: Renate Hofmann
Tel.: 07361 596185
E-Mail: hofmann_renate@web.de

Aalen-Waldhausen, St. Nikolaus Einsatzleitung:
Tobias Kinzl
Tel. 01716850340
Nicole Gräßle
Tel. 01716852724
Gemeindame Koordination der Nachbarschaftshilfe Waldhausen/Unterkochen

Aalen-Wasseralfingen, St. Stephanus
Kontakt: Peter Fronober
Tel.: 07361 5596077
Mobil 0151 25359579
E-Mail: Peter.fronober@drs.de

Essen auf Rädern/Menüservice

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Senioren-Menü-Service**
Stuttgarter Str. 124, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9630-0
Internet: www.johanniter.de
E-Mail: info-aalen@johanniter4.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Aalen e.V.
Bischof-Fischer-Str. 119-121, 73430 Aalen
Tel.: 07361 951243
E-Mail: essen@drk-aalen.de

**Malteser Menüservice Aalen
Malteser Hilfsdienst e.V.**
Gerokstr. 2, 73431 Aalen
Tel.: 07361 9394-16
E-Mail: menueservice-now@malteser.org
Internet: <http://www.malteser-now.de>

Katholische Sozialstation St. Martin gGmbH,
Bohlstr. 3/1, 73430 Aalen
Tel. Essen auf Rädern: 07961 933995-0
E-Mail: ellwangen@sozialstation-martin.de
Internet: www.sozialstation-martin.de/essen-auf-raedern

**Essen auf Rädern in Aalen,
Wasseralfingen und Ellwangen**
Frau Maria Hofmann Tel.: 07961 933995-0
ellwangen@sozialstation-martin.de
Internet: www.sozialstation-martin.de/essen_auf_raedern

Menüservice Albstift Aalen
Kuratorium Wohnen im Alter aAG
Zochentalweg 17
73431 Aalen

Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen „Albstift Aalen“
Träger: Kuratorium Wohnen im Alter gAG
Zochentalweg 17, 73431 Aalen
Tel.: 07361 935-0
Internet: www.kwa.de
E-Mail: albstift@kwa.de

Seniorenwohnanlage „Annapark“
Annastr. 18, Schmiedstraße 11,
Pestalozzistraße 14, 73433 Aalen-Wasseralfingen
DRK-Kreisverband Aalen e.V.
Tel.: 07361 79448
Internet: www.drk-aalen.de
E-Mail: janine.piper@drk-aalen.com

Seniorenwohnanlage „Greut“
Bischof-Fischer-Str. 117, 73430 Aalen
Betreuungsträger: DRK-Kreisverband Aalen e.V.
Tel.: 07361 951-240
Internet: www.drk-aalen.de
E-Mail: jutta.fallenbuechel@drk-aalen.com

Seniorenwohnanlage „Im Wiesengrund“
Ganzhornweg 9-9/1, 73430 Aalen
Betreuungsträger:
Malteser Hilfsdienst gGmbH, Aalen
Tel.: 07361 9977290
E-Mail: ute.kaufmann@malteser.org oder
heike.kuklinski@malteser.org

Anlage: Eigentumswohnungen
Hausverwaltung:
Aalener Immobiliengesellschaft und Vertrieb mbH
Betreuungsträger: Malteser Hilfsdienst gGmbH,
Aalen

Seniorenwohnanlage „Stephanuspark“
Karlstr. 60, 73433, Aalen-Wasseralfingen,
Hausverwaltung: Ilse Ernst
Tel.: 07951 2960500

**Oberdorfer Hof –
Betreutes Wohnen in Aalen- Unterkochen**
Malteser Hilfsdienst
Gerokstraße 2, 73431 Aalen
Tel.: 07361 93940
E-Mail: malteser.aalen@malteser.org

Mehr über das Projekt und Kontakt unter
www.bestagecare.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Seniorenwohngemeinschaft Am Kappelberg
Spessartstraße 7, 73433 Wasseralfingen
Anbieter: Stiftung Haus Lindenhof
Leitung: Nicole Grimmeisen
Tel: 07361-9142913:
E-Mail: nicole.grimmeisen@haus-lindenhof.de
www.haus-lindenhof.de

**Ambulant betreute Wohngemeinschaft
Aalen-Dewangen (Intensivpflege)**
Reichenbacher Straße 2, 73434 Aalen-Dewangen
Anbieter: Lebenswert Wohnen GmbH & Co. KG
Geschäftsführung Herr Rudolf Wiedmann
Tel. 07366 20631100
Mobil 0151 42519019
E-Mail: R.Wiedmann@ipd-lebenswert.de
www.intensivpflege-lebenswert.de

**Stiftung Haus Lindenhof
„Senioren-Wohngemeinschaft
Am Westlichen Stadtgraben“**
Westlicher Stadtgraben 4
73430 Aalen
Tel: 07361-9142913
Mail: nicole.grimmeisen@haus-lindenhof.de
www.haus-lindenhof.de



Die Gesunderhaltung für Seniorinnen und Senioren ist durch die medizinischen und wissenschaftlichen Fortschritte in den letzten Jahrzehnten erheblich weiterentwickelt worden. Durch Programme zur Vorbeugung, Ernährungs- und Fitnesstipps können bei diesem Personenkreis gute Erfolge, eine stabilere Gesundheit und eine höhere Lebenserwartung erreicht werden.

6.1. Ambulante Behandlung und Physiotherapien

Die Geriatrie, auch Altersmedizin oder Altenmedizin bzw. Altersheilkunde, ist die Lehre von den Krankheiten des alternden Menschen. Die Ärzteschaft in Aalen behandelt Patienten jeden Alters. Bitte sprechen Sie Ihren Hausarzt auf seine speziellen Leistungen im Bereich „Geriatrie“ an. Sie finden die Kontaktdaten und Leistungen im örtlichen Telefonbuch.

Beispiel Leistungen der Gemeinschaftspraxis Dr. Maas Aalen-Unterkochen: Demenzdiagnostik und Geriatriisches Assessment.

6.2. Geriatriische Rehabilitation

Auf dem Campus des Ostalb-Klinikums Aalen entstand im Jahr 2012 ein völlig neuartiges Zentrum für Altersmedizin. Mit 12 Betten in der Akutgeriatrie und 45 Betten in der Geriatriischen Rehabilitation wird ein ganzheitliches Angebot von der Prävention über die Akutmedizin bis hin zur Rehabilitation geschaffen.

Das Aalener Modell „Geriatrie plus“ stellt eine optimale Versorgung der älteren Menschen im Ostalbkreis sicher. Den Patienten wird die komplette Diagnostik und Therapie aller Fachrichtungen der Akutmedizin des Ostalb-Klinikums rund um die Uhr zur Verfügung gestellt.

Das Aalener Modell bietet somit alle Möglichkeiten

- der akutgeriatrischen Versorgung
- der stationären geriatrischen Rehabilitation
- der ambulanten geriatrischen Rehabilitation in Form einer Tagesklinik
- unter einem Dach, aus einer Hand und gewährleistet durch eine wohnortnahe Versorgung einen frühzeitigen intensiven Einbezug der Familie der Patienten.

Weitere Informationen unter
www.geriatrie-ostalbkreis.de

6.3. Limes-Thermen

Das Mineral-Thermalbad hat vier Innen- und ein Außenbecken und eine Kneippanlage. Stündlich finden kostenlose Wassergymnastikeinheiten statt. Die Wassertemperatur beträgt 34 - 37 Grad Celsius.

Zusätzlich bieten die Limes-Thermen eine umfangreiche Saunalandschaft, eine physikalische Therapieabteilung, Krankengymnastik, Fußpflege und Massagen an.

6.4. Tiefer Stollen, Liegekuren

Im Besucherbergwerk Tiefer Stollen ist für Allergiker und Asthmatiker eine Behandlungsmöglich-

keit in Form von Liegekuren (3 oder 4 Wochen) zur Verbesserung des Gesundheitszustandes eingerichtet worden.

6.5. Stationäre Behandlungen

Ostalb-Klinikum

Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen
Tel.: 07361/ 55-0
Internet: www.ostalbklinikum.de

Psychiatrische Tagesklinik im Hirschbachhaus

Hirschbachstr. 60, 73431 Aalen
Tel.: 07361/ 9994620
E-Mail: kjpia-aalen.el@kliniken-ostalb.de

6.6. Gesetzliche Krankenkassen und Beratung zur Pflege- versicherung

Folgende gesetzliche Krankenkassen unterhalten im Stadtgebiet Aalen Beratungs- oder Geschäftsstellen. Dort erhalten Sie Informationen zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung aus erster Hand.

Kontakt und Informationen

Geriatrische Rehabilitation

Rehabilitationsmedizin Ostalb GmbH
Chefärztin Iris Heßelbach
Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen
Telefon: 07361 55-1956 oder -1955
E-Mail: info@geriatrie-ostalb.de
Internet: www.geriatrie-ostalb.de

Tel.: 07361 970249
Internet: www.bergwerk-aalen.de
E-Mail: tiefer-stollen@aalen.de

Limes-Thermen

Limes-Thermen
Osterbacher Platz 3, 73431 Aalen
Tel.: 07361 9493-0
Internet: www.limes-thermen.de

Gesetzliche Krankenkassen und Beratung zur Pflegeversicherung

AOK – Die Gesundheitskasse
Wiener Str. 8, 73430 Aalen
Tel.: 07361 5846435
Internet: www.aok.de
E-Mail: aok.ostwuerttemberg@bw.aok.de

Tiefer Stollen, Liegekuren

Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“
Erzhäusle 1, 73433 Aalen

Barmer Aalen
Nördlicher Stadtgraben 2,
73430 Aalen
Tel.: 0800 3331010
Internet: www.barmer-gek.de
E-Mail: aalen@barmer-gek.de

BKK advita

Heidenheimer Str. 35, 73447 Oberkochen
Tel.: 07364 9588610
Internet: www.bkk-advita.de
E-Mail: aalen@bkk-advita.de

BKK mhplus

Waldhäuser Str. 41, 73432 Aalen-Unterkochen
Tel.: 07361 506-374
Internet: www.mhplus.de

SBK

Löwenstr. 10, 73430 Aalen
Tel.: 07361 5700-0
Internet: www.sbk.org
E-Mail: meine.sbk@sbk.org

DAK Deutsche Angestellten-Krankenkasse

Friedrichstraße 54, 73430 Aalen
Tel.: 07361 924430
Internet: www.dak.de
E-Mail: service7456600@dak.de

IKK Classic

Curfeßstr. 4 – 6, 73430 Aalen
Tel.: 07361 5712-0
Internet: www.ikk-classic.de
E-Mail: armin.leis@ikk-classic.de

KKH

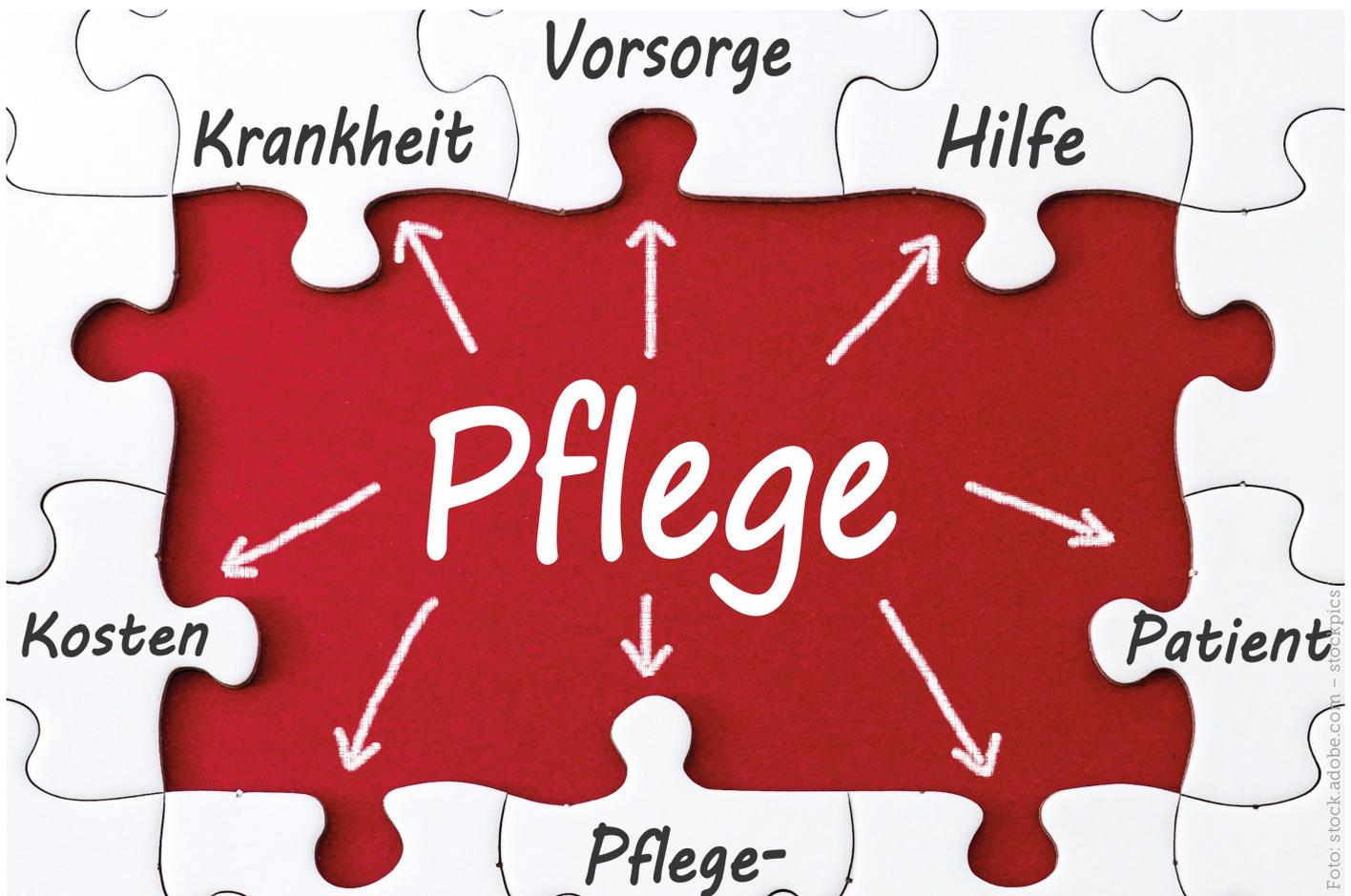
Stuttgarter Str. 24, 73430 Aalen
Tel.: 0800 5548640554
Internet: www.kkh.de
E-Mail: aalen@kkh.de

TK Techniker Krankenkasse

Nördlicher Stadtgraben 4, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9574-8 80
Internet: www.tk-online.de
E-Mail: aalen@tk-online.de



Besonders viel Bewegung fördert die Rehabilitationsmaßnahmen.



Das Thema Pflegebedürftigkeit wirft für Betroffene und deren Angehörige viele Fragen auf. Sei es hinsichtlich der Suche nach geeigneten Pflegeangeboten – ambulant oder stationär – oder der Beantragung entsprechender Pflegeleistungen. Die Pflegeversicherung informiert und berät über Leistungen der Pflegeversicherung und anderer Träger.

7.1. Pflegestützpunkt

Im Pflegestützpunkt finden Pflegebedürftige, ihre An- und Zugehörigen, aber auch Interessierte schnelle und an ihre persönliche Lebenssituation angepasste Informationen, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Pflege. Das Ziel ist es, pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen jeden Alters, ihre Angehörigen oder Vertrauten in der Entscheidungsfindung zur Bewältigung ihrer individuellen Lebenslage zu begleiten. Der Pflegestützpunkt ermöglicht in einer individuellen Lebenssituation selbstbestimmt zu handeln. Nicht zu den Aufgaben gehört die Prü-

fung von Leistungsvoraussetzungen bzw. die Entscheidung für den Bezug von Leistungen! Beratungstermine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

7.2. Demenzberatungsstellen

Demenzberatungsstelle in Aalen

- Kostenlose Beratung für Angehörige und Betroffene
- Individuelle Terminvereinbarung

7.3. Demenz-Betreuungsgruppen

Die Kosten für die Betreuungsgruppen können im Rahmen des § 45b SGB XI (Entlastungsleistungen 125 € im Monat) oder im Rahmen der Verhinderungspflege von der Pflegekasse übernommen werden. Gegen einen geringen Unkostenbeitrag werden die Angehörigen zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht.

Demenz-Betreuungsgruppen

Café-Lichtblick DRK Kreisverband Aalen e.V. – Haus der Sozialarbeit

Bischof-Fischer-Straße 119, 73430 Aalen

Tel.: 07361 951-240

E-Mail: jutta.fallenbuechel@drk-aalen.com

Internet: www.drk-aalen.de

Treffen immer donnerstags

von 14:00 – 17:00 Uhr

Kath. Sozialstation St. Martin Pflegebereich Aalen Salvatorheim

Bohlstraße 3, 73430 Aalen

Tel.: 07361 96720

E-Mail: info@sozialstation-martin.de

Internet: www.sozialstation-martin.de

Mittwochs von 9:00 – 13:00 Uhr

Café Weitblick Samariterstiftung Diakonie Sozialstation Aalen

Wöchentliches Beratungsangebot für demenziell

Erkrankte und deren Angehörige

Friedhofstraße 5, 73430 Aalen

Anmeldung erforderlich unter 07361 564182

oder 07361 95620.

Donnerstags von 14:30 – 17:30 Uhr

Café Malta Malteser Hilfsdienst

Stefansplatz 3, 73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07361 93940

E-Mail: martina.felber@malteser.org

Internet: www.malteser-now.de

Mittwochs von 14:00 – 17:00 Uhr

7.4. Stationäre Pflege- Einrichtungen in Aalen

Albstift Aalen

Zochentalweg 17, 73430 Aalen

Tel.: 07361 935-0

E-Mail: albstift@kwa.de

Internet: www.kwa.de

Träger: Kuratorium Wohnen im Alter gAG

DRK Altenhilfezentrum

Im Haus Schillerhöhe

Gartenstraße 68, 73430 Aalen

Tel.: 07361 99731-300

E-Mail: ahz.schillerhoehe@drk-aalen.de

Internet: www.drk-aalen.de

DRK Altenhilfezentrum Wiesengrund

Heinrich-Rieger-Straße 14, 73430 Aalen

Tel.: 07361 889-1500

Tel.: 07361 889-1520

E-Mail: ahz.wiesengrund@drk-aalen.de

Internet: www.drk-aalen.de

DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel

Hofherrnstraße 50, 73434 Aalen

Tel.: 07361 80493-300

E-Mail: sr.heimatwinkel@drk-aalen.com

Internet: www.drk-aalen.de

Kursana Domizil Aalen – Haus Hieronymus

Stuttgarter Straße 23, 73430 Aalen

Tel.: 07361 3767-0

E-Mail: kursana-aalen@dussmann.de

Internet: www.kursana.de

Samariterstift Aalen

Jahnstraße 10-12, 73431 Aalen

Tel.: 07361 564-0

E-Mail: sam.aalen@samariterstiftung.de

Internet: www.samariterstiftung.de

Samariterstift Aalen

Wohngruppe für Multiple Sklerose Erkrankte

Jahnstraße 10-12, 73431 Aalen

Tel.: 07361 564-0

E-Mail: sam.aalen@samariterstiftung.de

Internet: www.samariterstiftung.de

Stiftung Haus Lindenhof St. Elisabeth

Weißer Steige 14, 73431 Aalen

Tel.: 07361 9391-0

E-Mail: st.elisabeth@haus-lindenhof.de

Internet: www.haus-lindenhof.de

Samariterstift Ebnat

Ebnater Hauptstraße 34, 73432 Aalen-Ebnat

Tel.: 07367 92220-0

Internet: www.samariterstiftung.de

Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat

Ebnater Hauptstraße 34, 73432 Aalen-Ebnat

Tel.: 07367 92220-0

Internet: www.samariterstiftung.de

Stiftung Haus Lindenhof Marienhöhe

Am Schimmelberg 50,

73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07361 9763-0

E-Mail: marienhoeh@haus-lindenhof.de

Internet: www.haus-lindenhof.de

7.5. Intensiv-Pflegedienste

Intensivpflegedienst LEBENSWERT

Einzugsgebiet Aalen
Dalkinger Str. 12b, 73479 Ellwangen
Tel.: 07961 93399-30
Tel.: 0175 6677222
E-Mail: info@ipd-lebenswert.de
Internet: www.intesivpflege-lebenswert.de

Pflegedienst am Regenbaum

Beinstraße 14, 73430 Aalen
Tel.: 07361 8809866
Tel.: 0171 2607775
E-Mail: vitalhaus-am-regenbaum@t-online.de

7.6. Ambulante Pflegedienste

Ambulanter Dienst Albstift Aalen

Zochentalweg 17, 73430 Aalen
Tel.: 07361 935-0
Fax: 07361 935-913
E-Mail: Albstift@KWA.de
Internet: www.kwa.de
Träger: Kuratorium Wohnen im Alter gAG
Hinweis: Ambulanter Dienst Albstift Aalen übernimmt nur Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI.
Durchführung der Grund- und Behandlungspflege nur bei Bewohner des Wohnstift KWA Albstift.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.

Ambulanter Pflegedienst

Bischof-Fischer-Straße 119 – 121, 73430 Aalen
Tel.: 07361 951-210
Fax: 07361 951-213
E-Mail: pflegedienst@drk-aalen.com
Internet: www.drk-aalen.de

Intensivpflegedienst LEBENSWERT

Dalkinger Str. 12b, 73479 Ellwangen
Tel.: 07961 93399-30
Tel.: 0175 6677222
E-Mail: info@ipd-lebenswert.de
Internet: www.intesivpflege-lebenswert.de

Johanniter Unfall-Hilfe e.V.

Stuttgarter Straße 124, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9630-0
E-Mail: info.aalen@johanniter.de
Internet: www.johanniter.de

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Geschäftsstelle Aalen

Gerokstraße 2, 73431 Aalen
Tel.: 07361 9394-12
E-Mail: seniorenpflege-now@malteser.org
Internet: www.malteser-now.de

Kath. Sozialstation St. Martin gGmbH

Pflegebereich Aalen

Bohlstraße 3/1, 73430 Aalen
Tel.: 07361 9672-0
E-Mail: info@sozialstation-martin.de
Internet: www.sozialstation-martin.de

Pflegedienst am Regenbaum

Beinstraße 14, 73430 Aalen
Tel.: 07361 8809866
Tel.: 0171 2607775
E-Mail: vitalhaus-am-regenbaum@t-online.de

Samariterstiftung

Diakonie-Sozialstation Aalen

Jahnstraße 10, 73431 Aalen
Tel.: 07361 564-182
E-Mail: diakonie-sozialstation-aalen@samariterstiftung.de
Internet: www.samariterstiftung.de

aalCare GmbH & Co. KG Ambulante

Pflege- und Betreuung

Ulmer Straße 124, 73431 Aalen
Tel.: 07361 97547-10
E-Mail: info@aalcare.de

Die Roten Helfer

Wilhelmstraße 1, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Tel.: 07361 49090-80
E-Mail: die.roten.helfer@gmx.de
Internet: www.dierotenhelfer.de

Kath. Sozialstation St. Martin gGmbH –

Aalen-Wasseralfingen

Annasraße 7, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Tel.: 07361 5558-122
E-Mail: wasseralfingen@sozialstation-martin.de
Internet: www.sozialstation-martin.de



7.7. Tagespflege-Einrichtungen in Aalen

Albstift Aalen

Zochentalweg 17, 73430 Aalen

Tel.: 07361 935-0

E-Mail: info@kwa.de,

Internet: www.kwa.de

Träger: Kuratorium Wohnen im Alter gAG

Die Roten Helfer

Karlsplatz 8, 73433 Aalen

Tel: 07361 49090-78, 0152 21603620

E-Mail: die.roten.helfer@gmx.de Internet:

www.dierotenhelfer.de

DRK Kreisverband Aalen e.V.

Bischof-Fischer-Straße 119, 73430 Aalen

Tel.: 07361 951-230

E-Mail: tagespflege@drk-aalen.com

Internet: www.drk-aalen.de

7.8. Kurzzeitpflege-Einrichtungen

Stiftung Haus Lindenhof St. Elisabeth

Weißer Steige 14, 73431 Aalen

Tel.: 07361 9391-0

Tel.: 07171 921992-0

E-Mail: st.elisabeth@haus-lindenhof.de

Internet: www.haus-lindenhof.de

Träger: Kuratorium Wohnen im Alter gAG

Samariterstift Aalen

Jahnstraße 10 – 12, 73431 Aalen,

Tel.: 07361 564-0

E-Mail: sam.aalen@samariterstiftung.de

Internet: www.samariterstiftung.de

DRK Altenhilfezentrum Wiesengrund

Heinrich-Rieger-Str. 14, 73430 Aalen

Tel.: 07361 889-1500

E-Mail: ahz.wiesengrund@drk-aalen.com

Internet: www.drk-aalen.de

Kursana Domizil Aalen – Haus Hieronymus

Stuttgarter Str. 23, 73430 Aalen

Tel.: 07361 3767-0

E-Mail: kursana-aalen@dussmann.de

Internet: www.kursana.de

DRK Altenhilfezentrum im

„Haus Schillerhöhe“

Gartenstraße 68, 73430 Aalen

Tel.: 07361 99731-300

E-Mail: ahz.schillerhoehe@drk-aalen.de

Internet: www.drk-aalen.de

DRK-Seniorenresidenz

Im Heimatwinkel

Hofherrnstraße 50, 73434 Aalen

Tel.: 07361 80493-300

E-Mail: sr.heimatwinkel@drk-aalen.de

Internet: www.drk-aalen.de

Samariterstift Ebnat

Ebnater Hauptstraße 34, 73432 Aalen-Ebnat

Tel.: 07367 92220-100

Internet: www.samariterstiftung.de

Albstift Aalen

Zochentalweg 17

73431 Aalen

Tel.: 07361 9350

E-Mail: Albstift@KWA.de

Internet: KWA Kuratorium Wohnen im Alter e.V.

Stiftung Haus Lindenhof Marienhöhe

Am Schimmelberg 50,

73433 Aalen-Wasseralfingen

Tel.: 07361 9763-0

Mobil: 0171 79219920

E-Mail: marienhoehe@haus-lindenhof.de

Internet: www.haus-lindenhof.de

Pflegestützpunkt**Pflegeführer Ostalb**

Sie suchen eine geeignete Pflegeeinrichtung?

Sie möchten wissen, was auf Sie zukommt? Der

Pflegeführer Ostalb bietet Unterstützung und eine

Auflistung sämtlicher Pflegeeinrichtungen im

Ostalbkreis unter: www.ostalbkreis.de/pflege

8. Pflegende Angehörige/Häusliche Pflege

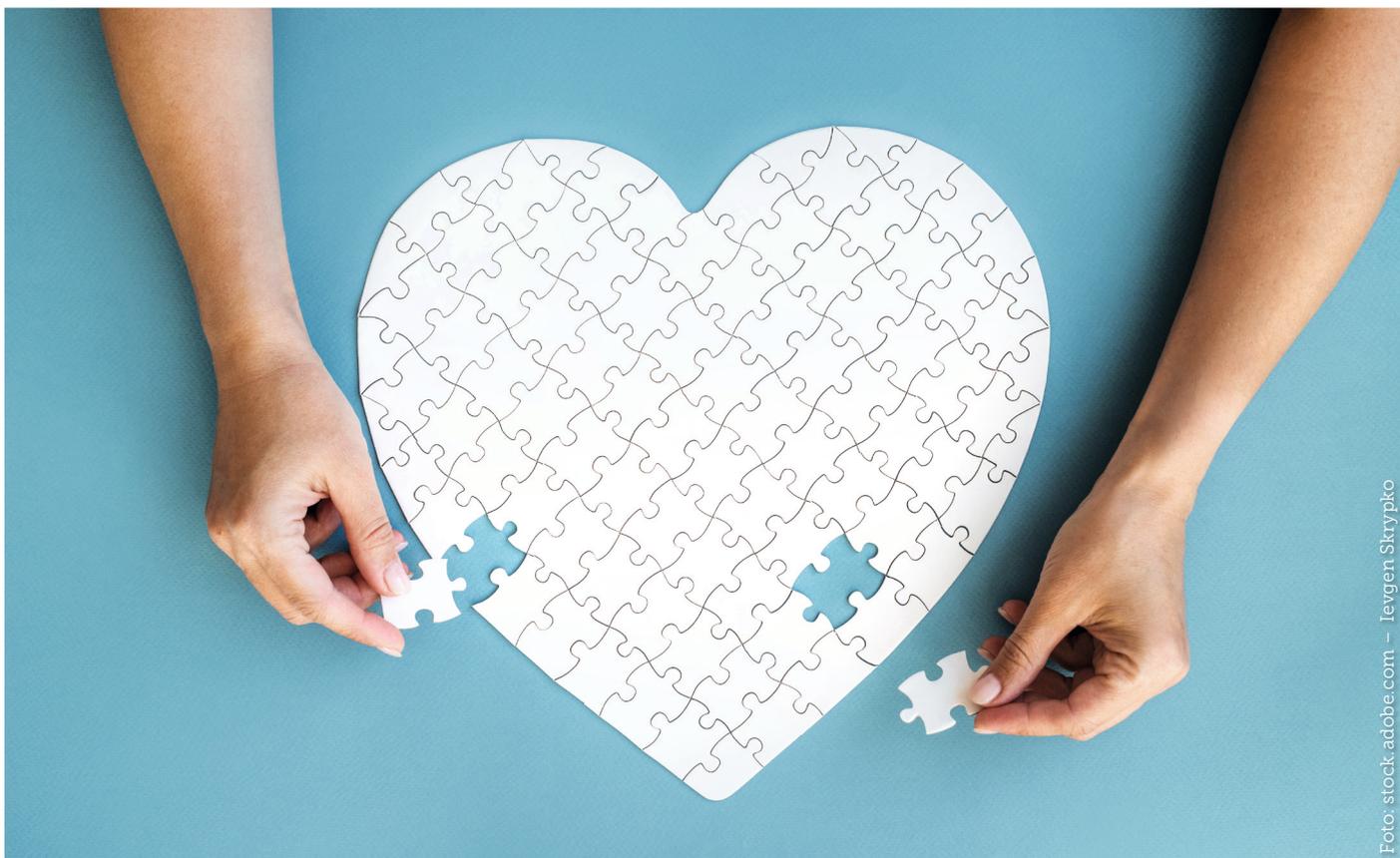


Foto: stock.adobe.com – Ievgen Skrypko

Das Bundesministerium für Gesundheit informiert: Viele pflegebedürftige Menschen haben den Wunsch, in den eigenen vier Wänden gepflegt zu werden. Viele Angehörige möchten sich auch um ihre pflegebedürftigen Verwandten kümmern, ohne dabei auf Leistungen der sozialen Absicherung verzichten zu müssen.

Pflegepersonen haben daher Ansprüche auf Leistungen zur sozialen Sicherung. Seit dem 1. Januar 2017 gilt: Wer eine oder mehrere pflegebedürftige Personen des Pflegegrades 2 bis 5 in ihrer häuslichen Umgebung nicht erwerbsmäßig für wenigstens zehn Stunden wöchentlich, verteilt auf regelmäßig mindestens zwei Tage in der Woche, pflegt, ist im Sinne der Pflegeversicherung eine Pflegeperson und kann Leistungen zur sozialen Sicherung von der Pflegeversicherung erhalten.

Ist die Pflegeperson nicht mehr als 30 Stunden in der Woche erwerbstätig, zahlt die Pflegeversicherung die Beiträge zur Rentenversicherung. Die Höhe richtet sich dabei nach dem Pflegegrad sowie der bezogenen Leistungsart (nur Pflegegeld, nur Bezug von ambulanten Pflegesachleistungen oder

Bezug der Kombinationsleistung). Pflegepersonen sind während der Pflegetätigkeiten und bei allen Tätigkeiten und Wegen, die mit der Pflege zusammenhängen, beitragsfrei gesetzlich unfallversichert.

Für Pflegepersonen, die aus dem Beruf aussteigen, um sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern, bezahlt die Pflegeversicherung seit dem 1. Januar 2017 die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung für die gesamte Dauer der Pflegetätigkeit. Die Pflegepersonen haben damit Anspruch auf Arbeitslosengeld und Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, falls ein nahtloser Einstieg in eine Beschäftigung nach Ende der Pflegetätigkeit nicht gelingt.

8.1. Finanzielle Unterstützung

Pflege ist teuer. Genau deshalb ist es besonders wichtig, dass die Pflegeperson bzw. pflegende Angehörige und die pflegebedürftigen Menschen wissen, welche Zuschüsse und finanzielle Mittel ihnen zur Verfügung stehen.

8.1.1. Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung/Pflegegeld

Das Pflegegeld ist eine finanzielle Leistung der Pflegeversicherung. Diese wird gezahlt, wenn die Pflege selbst sichergestellt wird – zum Beispiel, wenn sie durch Angehörige erfolgt. Das Pflegegeld wird nicht direkt an die Pflegeperson gezahlt, sondern an die Pflegebedürftige oder den Pflegebedürftigen. Sie oder er kann das Geld als finanzielle Anerkennung an pflegende Angehörige weitergeben. Die Höhe des Pflegegeldes ist vom Pflegegrad einer Person abhängig.

Um eine optimale, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflege zu gewährleisten, ist es möglich, den Bezug von Pflegegeld mit der Inanspruchnahme von ambulanten Pflegesachleistungen (Hilfe von Pflegediensten) zu kombinieren. Wie Sie die Leistungen kombinieren können, erfahren Sie zum Beispiel mithilfe des Pflegeleistungshelfers.

Durch den Pflegeleistungshelfer können sich Pflegebedürftige und ihre Angehörigen auf der Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit unkompliziert einen Überblick über die Leistungen verschaffen, die für sie in Frage kommen. Unter www.bundesgesundheitsministerium.de/service/pflegeleistungshelfer.html erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Der monatliche Entlastungsbetrag steht jedem Antragsteller zur Verfügung (Zusatzleistung bis zu 125 €). Die Pflegebedürftigen müssen diesen bei der jeweiligen Pflegekasse beantragen.

Achtung: Der Entlastungsbetrag wird ausschließlich bei der häuslichen oder ambulanten Pflege gezahlt. Pflegebedürftige in einem Pflegeheim haben keinen Anspruch auf die zusätzliche Unterstützung.

8.1.2 Pflegeunterstützungsgeld

Diese Leistung für Pflegepersonen/ Pflegende Angehörige ist eine Lohnersatzleistung der Pflegeversicherung. Muss eine akute Pflegesituation organisiert werden, kann man Lohnersatzleistungen von bis zu 10 Tagen beantragen.

8.1.3. Pflege-Pauschbetrag

Wenn eine pflegebedürftige Person persönlich im Haushalt der Pflegeperson/pflegende Angehörige gepflegt wird, kann ein Pflege-Pauschbetrag bei

der Einkommenssteuer geltend gemacht werden. Auch können erhöhte Auslagen in der Anlage „Außergewöhnliche Belastungen“ veranlagt werden..

Weitere Auskünfte, auch über Voraussetzungen, können bei Ihrem Lohnsteuerberater eingeholt werden.

8.2. Entlastende Unterstützung

Wer Angehörige pflegt, benötigt auch Auszeiten. Tagespflege und Nachtpflege entlasten die Angehörigen für ein oder mehrere Tage in der Woche. Sei es, dass Sie einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, selbst krank sind oder in den Urlaub fahren.

So bietet der Gesetzgeber für sporadische Auszeiten die Möglichkeiten der Verhinderungspflege oder der Kurzzeitpflege für zum Beispiel die Zeiten eines Urlaubs oder Krankenhausaufenthaltes der pflegenden Angehörigen.

Wer aber kontinuierliche Betreuung außerhalb der häuslichen Pflege benötigt, für den kann die Tagespflege eine gute Alternative sein.

8.2.1. Verhinderungspflege

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit oder aus anderen Gründen vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die nachgewiesenen Kosten einer notwendigen Ersatzpflege für längstens sechs Wochen je Kalenderjahr, die sogenannte Verhinderungspflege, wenn die pflegebedürftige Person mindestens in Pflegegrad 2 eingestuft ist. Die Verhinderungspflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

8.2.2. Kurzzeitpflege

Entlastung für pflegende Angehörige und ein Tapetenwechsel für Pflegebedürftige: Die Möglichkeit der Kurzzeitpflege kann für beide Parteien eine sichere Betreuungsform und eine Entlastung der Pflegesituation darstellen. Dies kann sowohl nach einem Krankenhausaufenthalt sein oder wenn die Angehörigen durch Urlaub oder eigener Erkrankung verhindert sind. Die Kurzzeitpflege ist auf eine Dauer von 56 Tagen im Jahr beschränkt. Für diese Zeit übernehmen die Pflegekassen die Kosten einer stationären Unterbringung. Im Gegensatz zur Verhinderungspflege

ist eine Kurzzeitpflege zu Hause nicht möglich. Kurzzeitpflege kann laut Definition nur in einer entsprechenden Pflegeeinrichtung wie einem Pflegeheim durchgeführt werden.

Anspruch auf Kurzzeitpflege haben alle anerkannt Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 2, Pflegegrad 3, Pflegegrad 4 und Pflegegrad 5.

8.2.3. Teilstationäre Tagespflege/Nachtpflege

Die teilstationäre Tagespflege/Nachtpflege ist eine zeitweise Betreuung in einer Pflegeeinrichtung. Diese Betreuung kann tagsüber aber auch nachts stattfinden. Sie kann jeden Tag in Anspruch genommen werden oder auch nur für einzelne Tage in der Woche.

Nachts findet die Betreuung ebenso in einer Pflegeeinrichtung statt. Die Nachtbetreuung ist vor allem bei nächtlicher Unruhe und Umherlaufen des Patienten (z.B. bei Demenzpatienten) geeignet, um den Angehörigen eine möglichst ruhige Nacht zu ermöglichen, so dass sie für den Tag ausgeruht und leistungsfähig sind.

8.2.4. Kuren für pflegende Angehörige: ambulant oder stationär?

Krankenkassen und Rentenversicherungsträger bieten Ihnen im Rahmen der Entlastungsangebote für pflegende Angehörige viele Möglichkeiten, um Krankheiten vorzubeugen (Kur) oder nach einer Erkrankung wieder fit zu werden (Rehabilitation).

Unter einer Kur werden ambulante oder stationäre Vorsorgeleistungen verstanden. Mit einer Kur soll also Erkrankungen vorgebeugt werden. Eine Rehabilitation soll dagegen die Gesundheit wiederherstellen.

Pflegende Angehörige können eine Kur entweder ambulant (ambulante Vorsorgekur) oder kompakt (Kompaktkur) machen.

Beide Kuren gehören zu den ambulanten Vorsorgeleistungen (§ 23 Abs. 2 SGB V) Ihrer Krankenkasse bzw. zu den Leistungen der medizinischen Rehabilitation Ihrer Rentenversicherung. Unter www.pflege.de/pflegende-angehoerige/urlaub-kuren erhalten Sie nähere Informationen über die verschiedenen Kurformen.

8.2.5. Reha für pflegende Angehörige: ambulant oder stationär?

Im Gegensatz zu Kuren sollen Rehabilitationsleistungen (Reha) Ihre Gesundheit nicht pro-

phylaktisch schützen, sondern vielmehr nach Operationen oder bei chronischen Krankheiten wiederherstellen. Diese Reha-Leistungen bezuschussen sowohl Krankenkassen als auch Rentenversicherungsträger: Bei beiden Institutionen können Sie medizinische Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen beantragen.

8.3. „Letzte Lebensphase“

Über das Sterben denken die meisten Menschen nicht gern nach. Doch spätestens, wenn ein naher Angehöriger oder man selbst eine schwere Krankheit bekommt, wird das Thema wichtig. Schnell beginnt man sich dann auch Gedanken darüber zu machen, was man ganz persönlich unter einem würdevollen Sterben versteht. Dass in diesem Zusammenhang auch ganz formelle Dinge wie z.B. eine Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung von großer Bedeutung sind, ist vielen nicht bewusst.

8.3.1. Ambulanter Hospizdienst

Der ökumenische Hospizdienst Aalen e.V. sieht in Krankheit, Sterben, Tod und Trauer wichtige Wegstrecken des Lebens. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen Kranke und ihre Angehörigen zu Hause oder in der vertrauten Umgebung, wo immer es erwünscht ist. Die Hospizbegleiterinnen und -begleiter nehmen die Ängste der Menschen vor Leiden und Schmerzen, vor Einsamkeit, Verlassenheit und vor dem Sterben ernst. Durch die Begleitung und Unterstützung Schwerkranker und Sterbender und deren Angehörigen möchte der Hospizdienst dazu beitragen, dass diese schweren Zeiten bewusst, in Würde und Selbstbestimmung gelebt werden können. Letzte-Hilfe-Kurse des ökumenischen Hospizdienstes geben in ihren halbtägigen Kursen wichtige Infos weiter.

Die Inanspruchnahme des Dienstes ist kostenfrei. Eine medizinische Versorgung der Kranken ist jedoch nicht Aufgabe des Hospizdienstes. Diese muss durch professionelle Krankenpflege sichergestellt werden.

8.3.2. Stationäres Hospiz Maja-Fischer-Hospiz

„Wir sind für Sie da“ – mit diesem Leitsatz startete das Maja-Fischer-Hospiz im Juni 2017. Das Hospiz liegt inmitten der Ortschaft Ebnat, auf dem Härtsfeld und ist eingebunden in das dortige Samariter-

stift Ebnet. Mit seinen 8 Einzelzimmern ermöglicht das Hospiz eine ganzheitliche und individuelle Betreuung für schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige.

8.3.3. Sterbefall

Was ist bei einem Sterbefall zu tun?

1. Bei einem Sterbefall zu Hause

- Benachrichtigen Sie einen Arzt (Hausarzt oder diensthabenden Arzt). Der Arzt stellt dann die Todesbescheinigung aus.
- Der Sterbefall ist spätestens am nächsten Werktag beim Standesamt des Sterbeortes zu melden. Hierzu brauchen Sie den Personalausweis des Verstorbenen und der Person, die den Sterbefall anzeigt sowie die Todesbescheinigung des Arztes. Personenstands-urkunden (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunde,...) sind vorzulegen, wenn die Personenstandsbücher nicht beim Standesamt des Sterbeortes geführt werden.

2. Bei einem Sterbefall in der Klinik

- In der Regel benachrichtigt die Klinik das Standesamt des Sterbeortes

- Es müssen dieselben Personenstands-urkunden, wie bei einem Sterbefall zu Hause vorgelegt werden.
- 3. In beiden Fällen ist Folgendes zu veranlassen:**
- Bestattungsinstitut informieren. Mit dem Bestattungsinstitut regeln Sie die Überführung. Wenn Sie es wünschen, übernimmt das Bestattungsinstitut viele Aufgaben wie z.B.
 - Anzeige des Sterbefalls beim zuständigen Standesamt
 - Erwerb des Grabes über die Friedhofsverwaltung
 - Die gesamte Organisation von Trauerfeier und Bestattung
 - Zeitungsannoncen
 - Informierung von Krankenkassen und Versicherungen

Einen guten Überblick was sonst noch zu erledigen ist; Grabarten, Friedhöfe und Bestattungsunternehmen bietet Ihnen die Broschüre der Stadt Aalen „Abschied nehmen. Wenn geliebte Menschen gehen. Ein Wegweiser.“ unter: <https://www.aalen.de/friedhoefe-in-aalen.1041.25.htm>

Kontakt und Informationen

Ambulanter Hospizdienst

Ökumenischer Hospizdienst Aalen e.V.

Friedhofstraße 7, 73430 Aalen

Tel.: 07361 555056 (Büro)

Tel.: 0171 2069420 (Einsatzleitung)

Internet: www.aalener-hospizdienst.de

E-Mail: info@aalener-hospizdienst.de

Stationäres Hospiz

Maja-Fischer-Hospiz

Andreas Kröber

Tel.: 07367 92220-164

Leitung: Petra Stöcker

Tel.: 07367 92220-120

Für pflegende Angehörige

Monatliches Gesprächsangebot (kostenlos) der Kath. Sozialstation ST. MARTIN für Pflegende Angehörige. Gegenseitige Unterstützung unter fachlicher Moderation und Anleitung.

Leitung und Infos:

Christine Class

Mohlstraße 25

73431 Aalen

Telefon 07361 32183

E-Mail: info@christine-class.de

9. Rechtliche Vorsorge



Foto: stock.adobe.com - snowing12

Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit, Behinderung oder im Alter in die Situation gelangen, dass er wesentliche Dinge nicht mehr selbst regeln kann. Andere Personen (Familienangehörige, Freunde, sonstige Verwandte) sind jedoch nur dann handlungsbefugt, wenn eine entsprechende Vollmacht vorliegt.

Regelungsbedürftig sind beispielsweise

- Vermögensverwaltung und Bankvollmacht
- Organisation der medizinischen Versorgung
- Senioren-, oder Pflegeheimunterbringung
- Entscheidung über Operation oder stationäre Unterbringung
- Wohnungsauflösung
- Persönliche Betreuung

In zunehmendem Maße werden deshalb Vorweg-Verfügungen getroffen, um damit bei bestimmten Sachverhalten die Handlungsbefugnis zu regeln. Damit wird gleichzeitig vermieden, dass ein Vormundschaftsgericht einen Betreuer oder gesetzlichen Vertreter für die Aufgabenkreise einsetzen muss.

Drei Instrumente haben sich in den letzten Jahren herausgebildet und sind inzwischen für den Fall einer Entscheidungs-Unfähigkeit von Personen weitgehend anerkannt:

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung

Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz können Sie nachlesen und weitere Informationen und Vorlagen herunterladen. www.bmjv.de

9.1. Vorsorgevollmacht

Mit der Vorsorgevollmacht bevollmächtigt eine Person eine andere Person, im Falle einer Notsituation alle oder bestimmte Aufgaben für den Vollmachtgeber zu erledigen. Der Bevollmächtigte wird zum Vertreter im Willen, d.h., er entscheidet an Stelle des nicht mehr entscheidungsfähigen Vollmachtgebers. Eine Vorsorgevollmacht setzt ein

uneingeschränktes persönliches Vertrauen des Vollmachtgebers zum Bevollmächtigten voraus und sollte nicht leichtfertig erteilt werden!

Empfehlungen:

- Erteilung einer Vollmacht erst nach ausführlicher Information und Beratung
- Einzelheiten der Amtsführung mit dem Bevollmächtigten in einer separaten schriftlichen Vereinbarung festlegen
- die Vollmachtsurkunde notariell beurkunden lassen, zumindest aber die Unterschrift öffentlich beglaubigen zu lassen

9.2. Betreuungsverfügung

Mit einer schriftlichen Betreuungsverfügung können Sie bereits jetzt Einfluss auf das betreuungsgerichtliche Verfahren nehmen, in dem Sie bestimmen, wer Ihr Betreuer werden soll bzw. wer nicht und was dieser als Ihr gesetzlicher Vertreter zu beachten hat. Der Betreuer ist verpflichtet, Sie nach Möglichkeit in die Entscheidungsfindung einzubeziehen und Ihre Wünsche zu ermitteln. Das Betreuungsgericht überwacht die Tätigkeit des Betreuers und verlangt regelmäßig Rechenschaft und Berichterstattung.

9.3. Patientenverfügung

Für den Fall einer schweren lebensbedrohlichen Erkrankung, für die nach medizinischen Gesichtspunkten kein Behandlungserfolg mehr erzielt werden kann, ist es möglich, mit einer Patientenverfügung seine Vorstellung in Bezug auf eine medizinische Behandlung oder Nichtbehandlung zu äußern und festzulegen. Sie ist eine Anweisung an den behandelnden Arzt, der, soweit dies medizinisch und juristisch möglich ist, die Behandlung entsprechend der Verfügung umsetzt. Empfehlenswert ist es in allen Fällen, eine solche Patientenverfügung mit dem Hausarzt oder einem anderen Arzt des Vertrauens zu besprechen. Eine notarielle Beglaubigung ist nicht erforderlich.

9.3.1. Beratungsdienste für Vollmachten

Als neutrale, unverbindliche Beratungsstellen zu dem Thema stehen im Ostalbkreis die Betreuungsbehörde im Landratsamt und auch der Betreuungsverein Ostalbkreis e.V. für eine **kostenlose** Beratung zur Verfügung. Es gibt auch von

anderen Institutionen Mappen mit Informationen zu erwerben. Auch Krankenkassen und weitere Träger bieten unterschiedliche Beratungen an.

9.5. Testament

Mit einem Testament stellen Sie sicher, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach Ihren Wünschen verfahren wird.

Eigenhändiges Testament

Ein eigenhändiges Testament lässt sich ohne Kosten errichten. Hier muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben werden. Gültig wird das Testament erst mit:

Ort, Datum und der vollständigen Unterschrift (Vorname und Nachname). Bei Ehegatten müssen beide unterschreiben. Das Testament können Sie zuhause aufbewahren, oder gegen eine Gebühr bei einem Amtsgericht Ihrer Wahl hinterlegen.

Notarielles Testament

Ein öffentliches oder notarielles Testament müssen Sie bei einem Notar errichten. Die Errichtung ist in zwei Formen möglich: Sie können Ihr Testament zur Niederschrift eines Notars errichten, indem Sie dem Notar Ihren letzten Willen erklären. Sie können aber auch Ihr Testament durch Übergabe einer Schrift an den Notar mit der Erklärung errichten, dass diese Schrift Ihren letzten Willen enthält.

Das notarielle Testament hat den Vorteil, dass Sie sich bei Bedarf eingehend vom Notar beraten lassen können. Fehler und Unklarheiten können so vermieden werden. Gleichzeitig wird durch die besondere amtliche Verwahrung des notariellen Testaments gewährleistet, dass das Testament nicht verloren geht oder unterdrückt wird. Im Übrigen wird durch ein notarielles Testament ein Erbschein, dessen Erteilung oft lange dauert und Kosten verursacht, im Regelfall überflüssig. Andererseits entstehen aber bei der Errichtung des öffentlichen Testaments wiederum Kosten, die Sie – im Gegensatz zum Erbschein – selber tragen müssen.

9.6. Digitaler Nachlass

E-Mails, Soziale Netzwerke, Cloud-Dienste: Im Netz bleiben viele Daten zurück, wenn jemand stirbt. Doch geregelt haben die wenigsten ihren digitalen Nachlass. Für die Erben beginnt oft eine

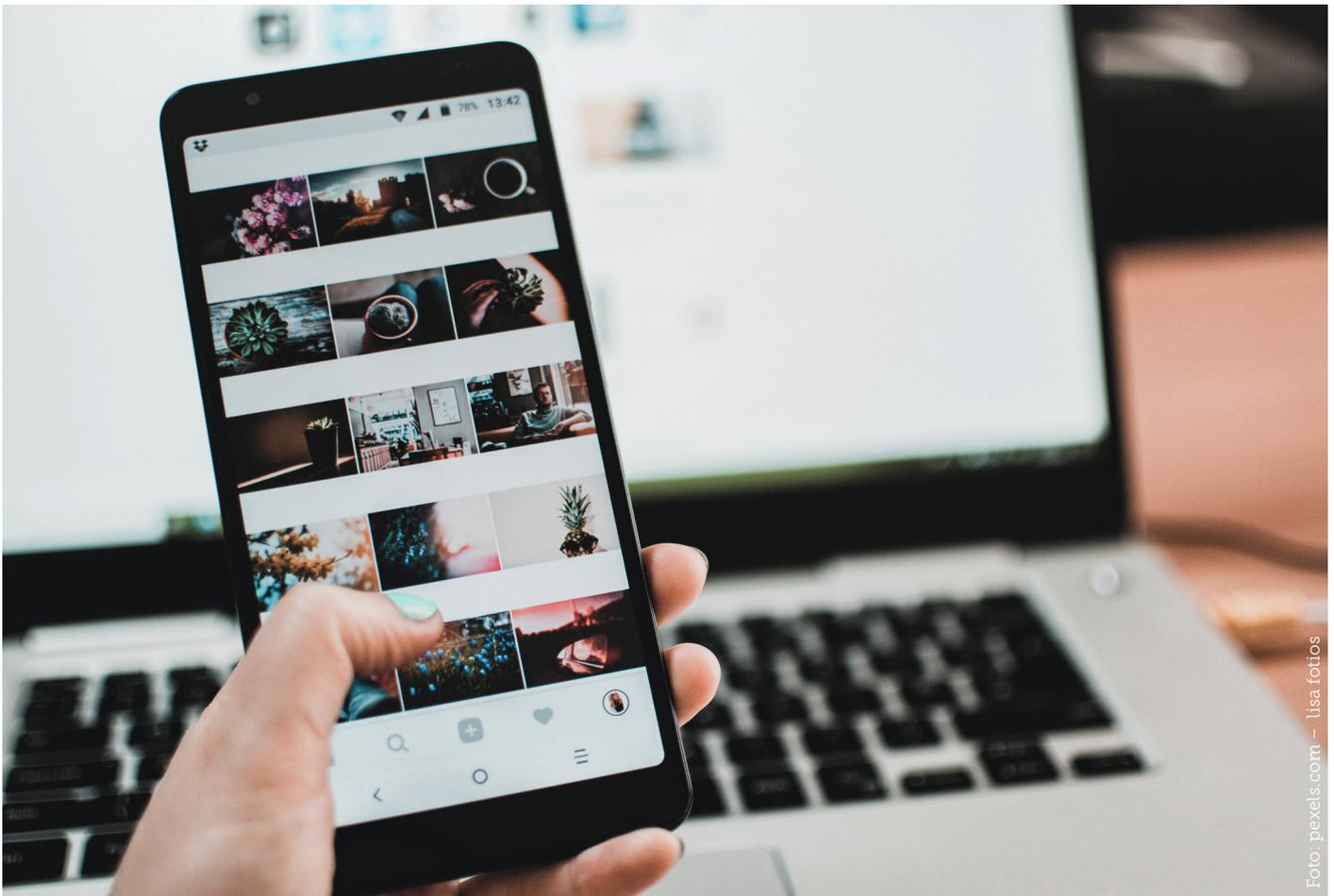


Foto: pexels.com – lisa fotos

Auch der digitale Nachlass – z.B. in Form von sozialen Netzwerken oder E-Mail-Accounts – sollte im Ernstfall geklärt sein.

Suche nach Konten, Zugangsdaten, Verträgen. Der BGH hat ihre Rechte gestärkt. Und es gibt Möglichkeiten vorzubeugen.

Bestehende Verträge gehen im Todesfall in der Regel auf die Erben über. Deshalb gilt es, möglichst schnell alle laufenden Verträge, Abonnements und kostenpflichtigen Mitgliedschaften zu kündigen. Um herauszufinden, welche Verpflichtungen bestehen, ist meist der E-Mail-Verkehr des Verstorbenen hilfreich. Doch selbst dieser ist oft nur mit dem Passwort des Verstorbenen abrufbar. Was, wenn die Hinterbliebenen es nicht kennen?

Mit dem Wissen, dass die persönliche digitale Kommunikation komplett für Erben zugänglich wird, sollte jeder Online-Nutzer und jede Online-Nutzerin festlegen, wer ihr digitales Erbe verwalten und wie mit den persönlichen Daten umgegangen werden soll.

Fertigen Sie eine Übersicht aller Accounts mit Benutzernamen und Kennworten an. Speichern Sie diese Übersicht auf einem USB – Stick, den Sie an einem sicheren Ort verwahren.

Ein Muster für eine Übersicht Ihrer Accounts finden Sie unter: www.Digital-Kompass.de

9.6.1. Eine Vollmacht erstellen

Verbindlicher ist eine Vollmacht. Mit ihr wird die Vertrauensperson genannt, die den digitalen Nachlass in ihrem Sinne regelt. Ergänzt werden detaillierte Angaben dazu, welche Daten gelöscht, welche Verträge gekündigt werden sollen, was mit dem Profil in den sozialen Netzwerken passiert und was mit im Netz vorhandenen Fotos geschehen soll.

Ebenso kann festgelegt werden, was mit Geräten wie Computer, Smartphone, Tablet und den dort gespeicherten Daten passieren soll.

Die Vollmacht muss handschriftlich verfasst, mit einem Datum versehen und unterschrieben sein. Unabdingbar ist, dass sie „über den Tod hinaus“ gilt.

9.6.2. Rechtssicher: ein Testament

Man kann den digitalen Nachlass auch in einem Testament regeln. Dieses muss ebenso alle Zugangsdaten zu E-Mail-Konten und anderen Internet-Diensten enthalten. Man kann darin festlegen, dass nur bestimmte Personen Einblick in die Daten erhalten.

Auch das Testament über den digitalen Nachlass muss handschriftlich verfasst, klar formuliert und unterschrieben sein. Selbstformulierte Testamente können schnell unwirksam sein. Deshalb lohnt sich der Gang zum Fachanwalt für Erbrecht oder zum Notar.

9.6.3. Digitaler Nachlass bei Google und Facebook

Viele Internetanbieter haben bisher keine Regelungen für den digitalen Nachlass. Doch Google beispielsweise bietet einen Konto-Inaktivitätsmanager an. Über ihn können Nutzer Google zu Lebzeiten mitteilen, wer Zugriff auf Ihre Daten haben darf und wann das Konto gelöscht werden soll.

Facebook kann Konten in den sogenannten „Gedenkzustand“ versetzen. Außerdem gibt es bei Facebook die Möglichkeit, entweder einen Nachlasskontakt zu benennen, der sich um das Konto im Gedenkzustand kümmern soll oder festzulegen, dass das Konto dauerhaft gelöscht werden soll.

Es gibt auch Firmen, die sich um den digitalen Nachlass kümmern. Verbraucherschützer weisen

darauf hin, dass hierbei Kosten entstehen und Zugriff auf – zum Teil sehr persönliche – Daten gewährt wird.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/digitalen-nachlass-rechtzeitig-regeln-842050>

9.7. Dokumentenmappe

Sorgen Sie dafür, dass Ihre wichtigen Urkunden (Geburts-, Heiratsurkunden) und Dokumente, wie z.B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Testament geordnet, vollständig und in einer Dokumentenmappe gesammelt an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

Die Aufbewahrung sollte Ihrer Vertrauensperson, die im Ernstfall Ihre Interessen vertritt und für Sie handelt, bekannt sein, damit die Mappe im Notfall schnell greifbar ist. Neben vielen anderen Broschüren und Vorlagen bieten u.a. SchwäPo und Tagespost eine umfassende Vorsorgemappe an.

Kontakt und Informationen

Beratungsdienste für Vollmachten

Landratsamt Ostalbkreis –
Betreuungsbehörde
Oberbettringer Str. 166,
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171 32-4287

10. Wichtige Notrufnummern

Bei jedem Notruf gilt: Ruhe bewahren! Lassen Sie sich durch das Gespräch führen. Zur Vorbereitung auf den Notruf können Sie folgende Fragen für sich beantworten:

Wer ruft an?

(Name, Standort, Telefonnummer)

Wo ist das passiert?

(Ort des Ereignisses, Adresse)

Was ist geschehen?

(Beschreibung des Ereignisses, Verkehrsunfall, Brand, häuslicher Unfall, ...)

Wie viele Verletzte/Betroffene gibt es?

(Zahl der Personen, ihre Lage und die Verletzungen)

Wichtige Notrufnummern
Im Notfall immer die 112

112 – Feuerwehr und Rettungsdienst

Gilt europaweit und ist kostenlos

110 – Polizei

Gilt für Festanschluss und Mobiltelefon.
Bitte nur im Notfall wählen

116117 – Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Gilt deutschlandweit für Festnetzanschluss sowie Mobiltelefon und ist kostenlos.

Hör- und Sprachgeschädigte haben die Möglichkeit, sich per Fax an den Ärztlichen Bereitschaftsdienst zu wenden. Ein speziell entwickelter Vordruck steht unter folgendem Link zur Verfügung:

Faxformular 116117 für Hör- und Sprachgeschädigte

Notruf-Fax – Hör- und Sprachgeschädigte haben die Möglichkeit, bei einem Notfall die Notrufnummer 112 per Fax zu nutzen. Ein speziell entwickelter Vordruck, der einfach und schnell auszufüllen ist, steht zum Download bereit unter:

Notruf-Fax 112 für Hör- und Sprachgeschädigte

Nothilfe – SMS. Hör- und Sprachgeschädigte haben die Möglichkeit, ein Hilfeersuchen per SMS an eine Leitstelle zu senden. Die Nothilfe-SMS-Nummer* lautet je nach Netzbetreiber:

- T-Mobile (D1/Vodafone D2):
99 0711 216-77112
- Telefonica (O2/Eplus):
329 0711 216-77112

**Bitte beachten: bei der Übermittlung der SMS kann es zu technisch bedingten Verzögerungen kommen. Daher wird empfohlen – wenn möglich – das kostenfreie Notruf-Fax an die 112 zu nutzen.*

SIE WOLLEN MITHELFFEN ODER HABEN NOCH FRAGEN?

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren wollen, kommen Sie in unser Team und helfen Sie die Weihnachtszeit zu gestalten

ANSPRECHPARTNER

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stadt Aalen
Amt für Soziales, Jugend und Familie
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel: 07361/52-1855
E-Mail: wunsch.engel@aalen.de



[wunsch.engel@aalen](mailto:wunsch.engel@aalen.de)

Wir machen Wünsche wahr



Aalen



© Neuauflage 2024 Stadt Aalen – Amt für Soziales, Jugend und Familie

Herausgeber

Stadt Aalen
Amt für Soziales, Jugend und Familie
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel.: 07361 52-1294

Text-Redaktion:

Stadt Aalen
Amt für Soziales, Jugend und Familie

Gestaltung und Satz:

STUDIOO GmbH
Carl-Zeiss-Straße 26, 73431 Aalen

Bilder:

Stadt Aalen, Adobe Stock, pexels.com

Druck:

Wahl-Druck GmbH
Carl-Zeiss-Straße 26, 73431 Aalen

Die in dieser Publikation zusammengestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aus diesem Grunde können weder an die Autoren, an die Stadt Aalen oder den Verlag rechtliche Ansprüche gestellt werden. Nachdruck oder eine reprografische Vervielfältigung, auch auszugsweise, sowie die Aufnahme in Datenbanken jeglicher Art sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt Aalen gestattet.

Alle Angaben, einschließlich Termine, Telefonnummern oder Ansprechpartner sind ohne Gewähr.

Neuauflage geplant für 2026

Änderungen sind gerne mitzuteilen an:

Stadtverwaltung Aalen –
Amt für Soziales, Jugend und Familie
Marktplatz 30, 73430 Aalen
amt-fuer-soziales@aaln.de

Ein besonderer Dank gilt Anna Wenhuda und Mareike Trautwein